

telecommunications
utilities
competence in
geo solutions
retail & banking
government

Geschäftsbericht 2004

Unternehmen in Zahlen

Angaben in Mio. EUR nach IAS/IFRS	2000	2001	2002	2003	2004
Umsatz	16,3	19,6	21,2	15,7	18,0
Gesamtleistung	18,9	22,1	17,6	16,2	16,8
EBITDA ¹	1,6 ²	-3,7	-4,5	-1,3	0,7
EBIT ¹	0,03 ²	-7,4	-9,8	-2,3	-0,1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,3 ²	-5,1	-10,3	-2,2	-0,9
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,08 ²	-1,18	-2,40	-0,50	-0,21
Mitarbeiter ³	245	337	271	208	198
Bilanzsumme	45,9	40,8	30,0	27,4	25,9
Eigenkapitalquote	84,0%	82,0%	77,2%	76,8%	77,5%
Liquide Mittel	22,5	16,3	15,9	14,0	15,9

¹ Nach Zinserträgen

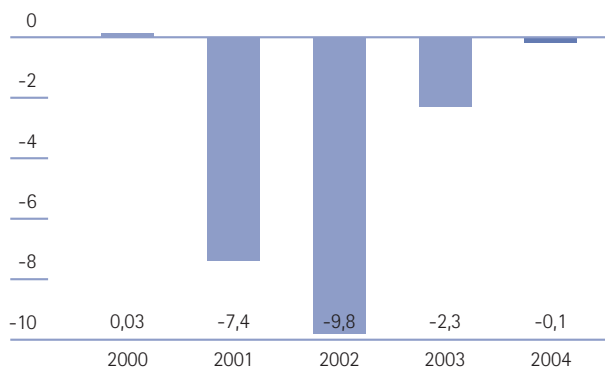
² Bereinigt um Börseneinführungskosten

³ Vollzeitäquivalent, Mittelwert

Gesamtleistung



EBIT





Als Systemintegrator und Experte für geografische Anwendungen führen wir die Prozesse unserer Kunden mit deren klassischer IT zusammen.

Inhalt

02	Brief an die Aktionäre	30	Die Aktie
04	Strategie und Perspektiven	36	Konzernlagebericht
10	Division Telecommunications	46	Jahresabschluss nach IAS/IFRS
14	Division Utilities	78	Bericht des Aufsichtsrates
18	Division Retail & Banking	79	Vorstand, Aufsichtsrat
22	Division Government	80	Glossar
26	Special: Portalanwendungen in der Praxis	81	Finanzkalender
		82	Kontakte

Sehr geehrte Damen und Herren,

gut funktionierende Geschäftsprozesse in Betrieben und Behörden sind kein Zufall, sondern das Ergebnis systematischer Arbeit. Strategisch geplante, informationstechnische Gesamtlösungen ermöglichen hier nachhaltige Wettbewerbsvorteile in Wirtschaftsunternehmen und gewährleisten bürgernahe Abläufe in öffentlichen Verwaltungen. Die vielfältigen Maßnahmen zum Aufbau und zur Erweiterung von IT-Lösungen wollen dabei sorgfältig geplant sein. Erst dann sichern sie erforderliche Investitionen, optimieren kundenorientierte Geschäftsprozesse und erfüllen die Erwartungen aller Beteiligten.

Qualität und Erfahrungen für optimale IT-Lösungen

Die Realisierung zeitgemäßer IT-Infrastrukturen erfordert weit reichende Kenntnisse der Prozesse unserer Kunden. Darüber hinaus sind Erfahrungen mit neuesten Technologien sowie die Integration bestehender und hinzukommender Anwendungen wesentliche Anforderungen. Unternehmen und Behörden brauchen daher professionelle Unterstützung. Für sie ist PRO DV der zuverlässige Partner in allen Fragen der Planung und Realisierung. Unsere entscheidenden Pluspunkte sind die großen Erfahrungen im Projektgeschäft und die Qualität der erbrachten Dienstleistungen. Im Team mit Kunden und oft auch mit spezialisierten Kooperationspartnern verwirklichen wir individuelle IT-Lösungen, mit denen sich Arbeitsabläufe optimieren und Produktivität steigern lassen.



Der Vorstand der PRO DV Software AG: Uwe Osterkamp, Klaus Bullmann und Udo Bücher

Bei der Marktansprache konzentrieren wir uns – ausgehend von unserer Kernkompetenz für Geo-Lösungen – auf vier wichtige Branchen mit Wachstumspotenzial. Hier kennen wir das Umfeld und werden bedarfsgerecht für die Kunden aktiv. Je nach individueller Nutzenerwartung stellen wir Teams mit sich ergänzenden Leistungsträgern zusammen. Sie bringen komplexe informationstechnische Projekte zu einem erfolgreichen Abschluss.

Der vorliegende Geschäftsbericht 2004 stellt Schwerpunkte der PRO DV-Ausrichtung vor. Projektbeispiele verdeutlichen, wie wir den Geschäftserfolg unserer Kunden fördern: durch innovative Produkte, professionelle Lösungen, umfassende Dienstleistungen, kompetente Mitarbeiter und renommierte Partner.

Jahr der Weiterentwicklung

2004 war für uns ein Jahr der Fortentwicklung. Mit dem Ziel, den Kundennutzen zu stärken und profitabel zu wachsen, wurde der vor zwei Jahren begonnene Neuausrichtungsprozess erfolgreich fortgesetzt. So haben wir das Angebotsportfolio gezielt bereinigt, konsequente Kostensenkungen durchgeführt und unsere Prozesse durchgängig gestrafft. Die Division Industry wurde im Zuge eines Management-buy-out ausgegliedert sowie ein Teil des Immobilienvermögens zur Vorbereitung weiteren Unternehmenswachstums veräußert. Die uns dabei zugeflossenen Mittel sichern künftige Investitionen.

Das operative Ergebnis konnte im Verlauf des Berichtsjahres kontinuierlich verbessert werden. Bei anhaltender Stabilisierung des Wirtschaftsklimas erwarten wir nunmehr für das Jahr 2005 eine weitere Festigung der Ertragsituation mit einem ausgeglichenen operativen Ergebnis.

Fokus auf Potenziale

Besonders aussichtsreiche Perspektiven für PRO DV eröffnen sich durch das wachsende Potenzial im Dienstleistungsmarkt, der rund 40 % des deutschen IT-Marktes ausmacht. Hier sind wir mit unseren Leistungsangeboten Consulting, Implementierung und Support Services gut positioniert.

Erklärte Zielsetzung für 2005 ist der Ausbau unserer starken Wettbewerbsposition bei Geo-Lösungen. Aufbauend auf der großen Fachkompetenz und Projekterfahrung arbeiten wir verstärkt daran, unsere Kundenbasis in den Schwerpunktbranchen Öffentliche Verwaltung, Telekommunikation, Handel & Banken und Energieversorger zu verbreitern. Außerdem werden wir, wie bereits das Beispiel GeoPortal.Bund zeigt, die Entwicklung richtungweisender IT-Lösungen mit Portaltechnologie zügig vorantreiben. Breite Anwenderkreise erhalten somit einen schnellen, verlässlichen Zugang zu geografisch basierten Informationen.

Ihr



Klaus Bullmann



Udo Bücher



Uwe Osterkamp



80 % aller Wirtschafts- entscheidungen haben Raumbezug

Geodaten werden für Unternehmen und Behörden zunehmend bedeutsam. Kaum eine Branche kommt ohne sie aus. Gefragt sind IT-Lösungen, die raumbezogene Daten mit Sach- und Unternehmensinformationen verknüpfen. Sie unterstützen das Management ebenso wie Vertriebs-, Marketing- und Logistikaktivitäten.





Kompetenter Lösungspartner im Wachstumsmarkt Geo Solutions

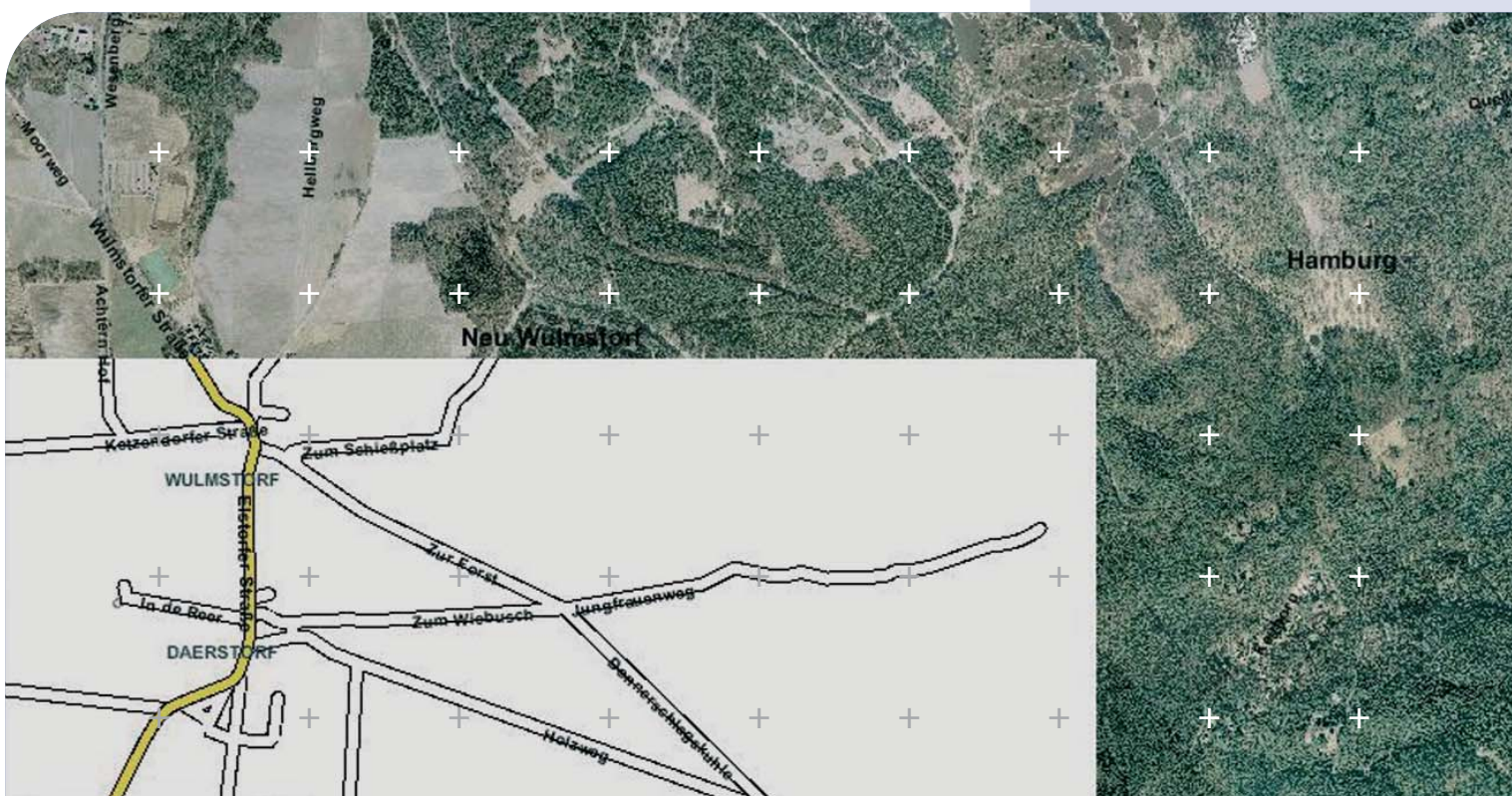
- Geo-Know-how verschafft Wettbewerbsvorsprung
- Branchenfokus gewährleistet marktstarke Spezialisierung
- Kooperation mit SAP integriert Portaltechnologie und erschließt neue Geschäftsfelder

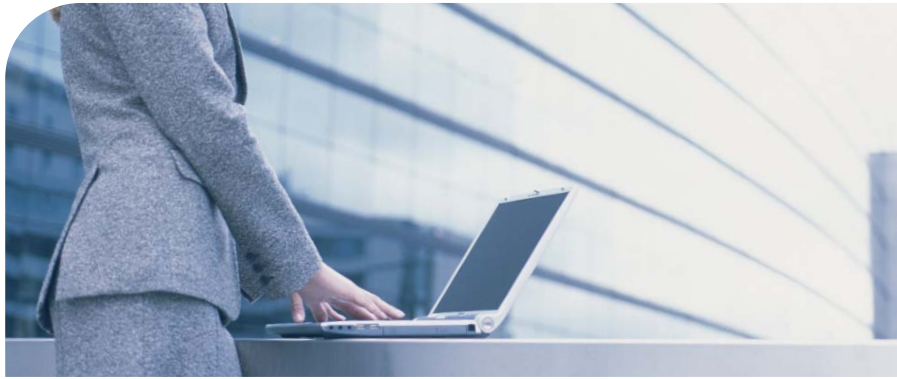
Wirtschaft und Verwaltung sind immer stärker darauf angewiesen, wachsende Informationsmengen vorzuhalten, zu verarbeiten und bereitzustellen. Sichere Datenverarbeitung und effizientes Datenmanagement werden zu entscheidenden Erfolgsfaktoren. PRO DV ist darauf spezialisiert, bestehende IT-Landschaften zu optimieren und auszubauen. Mit Dienstleistungen, Lösungen und Produkten von PRO DV profitieren Anwender von reduzierten Kosten, verbesserten Arbeitsabläufen und größerer Wettbewerbsfähigkeit. Sowohl Unternehmen als auch Behörden erhalten wesentliche Voraussetzungen für ideale Geschäftsprozesse. Der Erhalt der bestehenden Anwendungen sorgt parallel für Investitionsschutz.

Großes Potenzial für Spezialwissen

Eine spezifische Stärke von PRO DV ist die Kompetenz im Wachstumsmarkt Geo Solutions. Bereits heute nutzt rund die Hälfte aller Wirtschaftszweige geografische Informationen. Mit Anwendungen, die den Raumbezug von Daten berücksichtigen, treffen Handelsunternehmen Standortentscheidungen, bewerten Banken Immobilien, managen Mobilfunkanbieter und Energieversorger ihre Netze und unterstützen Sicherheitsbehörden das Katastrophenmanagement. Eine im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit erstellte Studie des Düsseldorfer MICUS-Instituts schätzt das Marktpotenzial der wirtschaftlichen Nutzung von Geoinformationen auf fast 7 Milliarden Euro.

Expertenwissen und weit reichende Erfahrung im Feld der Geoinformationen sind in unserem Competence Center Geo Solutions konzentriert. Hier entwickeln wir innovative Komponenten und Anwendungen, die raumbezogene Informationen verarbeiten und integrieren. Diese Anwendungen führen geografische Daten mit Sach- und Unternehmensdaten zusammen. Für eine Standortanalyse werden zum Beispiel Infrastrukturdaten und soziodemografische Daten hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit eines Filialstandortes ausgewertet.





Geo Solutions entstehen in Verbindung mit geografischen Informationssystemen (GIS) und Geodaten-Servern.

Sie verknüpfen geografische Informationen mit unternehmenseigenen oder soziodemografischen Daten. Das Ergebnis sind kartografische Darstellungen zur Entscheidungsfindung, die das Potenzial von Raumdaten voll ausschöpfen.

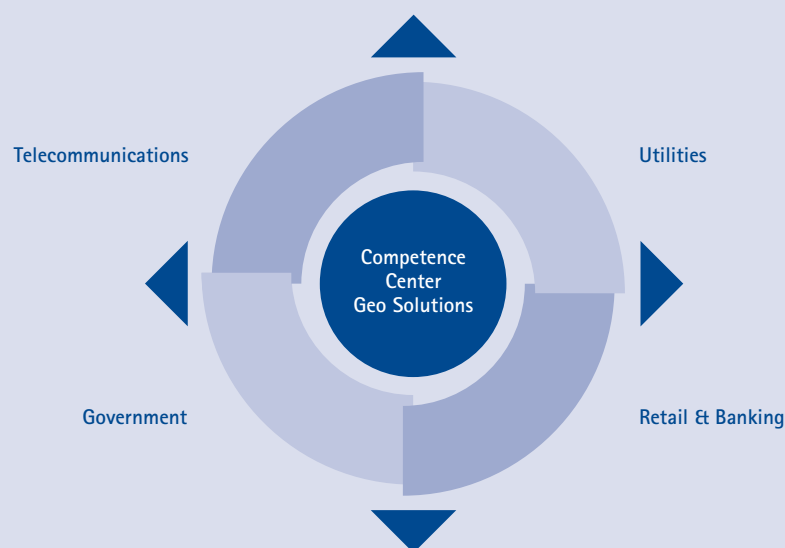
Auch für das Geo-Marketing bietet PRO DV bewährte Planungs- und Entscheidungshilfen. Die Auswertung des Kundenbestands nach Merkmalen wie Regionaltyp, Kaufkraft, Altersstruktur oder sozialem Status macht die Kundenstruktur transparent. Anschauliche Karten präsentieren Ergebnisse und Zielgruppenpotenziale.

Besonderen Mehrwert schaffen Geodaten, die interaktiv über mobile Geräte wie Handys, Notebooks und Personal Digital Assistants (PDAs) zur Verfügung stehen. Das Spektrum reicht von der Unterstützung durch digitale Land- und Straßenkarten bis zu intelligenten Navigationssystemen. Typische Einsatzfelder sind Werksinformationssysteme, mobile Planauskunftssysteme bei Energieversorgern oder die On Board-Navigation im Logistik-Bereich.

Oft fungieren unsere Geo-Anwendungen als Technologiekern für gefragte Branchenlösungen. Deren Marktstärke basiert auf zwei Säulen: der technologischen Kompetenz des Competence Centers Geo Solutions und dem speziellen Branchen-Know-how unserer Divisions. Die Kombination aus beidem schafft optimale Voraussetzungen für den gezielten Ausbau unserer Position im Wachstumsmarkt für Geo Solutions.

Lösungspartner in vier zentralen Branchen

Für Telekommunikation, Öffentliche Verwaltung, Energieversorgung, Handel & Banken entwickeln wir bedarfsgerechte Lösungen auf Basis führender Technologiestandards. Aufgaben der Projektrealisierung und Kundenbetreuung sind in unseren vier branchenorientierten Divisions organisiert.

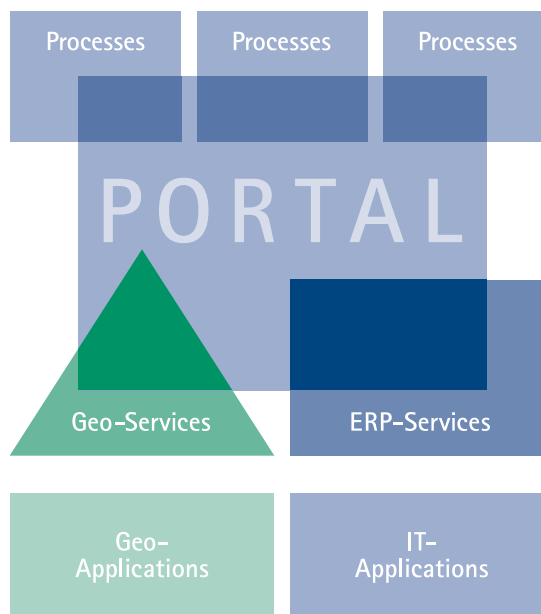


Auf den Seiten 10 bis 25 stellen wir beispielhafte Produkte und Lösungen der vier Divisions vor.

- Die Division **Telecommunications** erstellt Systeme zur Netzplanung und Netzmanagement, zur Leistungssteigerung komplexer Data Warehouses sowie zur Implementierung von Customer Care-Anwendungen in die Infrastruktur von Telekommunikationsunternehmen.
- Die Division **Utilities** liefert geobasierte Systeme für das Netzmanagement bei Energieversorgern sowie mobile Lösungen zur Serviceteamsteuerung. IT-Harmonisierung sowie Geschäftsprozessoptimierung mittels Integrationslösungen mit Geo-Schwerpunkt, die auf Basis der NetWeaver-Technologie von SAP entwickelt werden, stehen im Zentrum der Aktivitäten.
- Die Division **Retail & Banking** versorgt Handelskonzerne mit geografisch basierten Standortplanungssystemen und bietet Banken und Sparkassen Mehrwertlösungen für Cash- und Dokumentenmanagement, Exportgeschäftabwicklung sowie bei Tätigkeiten rund um Bewertungen im Rahmen von Kreditvergaben.
- Die Division **Government** entwickelt für Öffentliche Verwaltungen internetgestützte und geobasierte Lösungen für Aufgaben wie Katastrophenmanagement, Verbraucherschutz, Immissionsschutz oder Prozesssteuerung in der Forstwirtschaft.

Richtungweisend in der Portaltechnologie

Eine wesentliche Stärke sind unsere portalbasierten Entwicklungen. Damit werden heterogene IT-Landschaften harmonisiert, ohne bestehende Systeme ersetzen zu müssen. Klassische, im Unternehmen bereits im Einsatz befindliche IT-Systeme bleiben erhalten. Sie werden über Schnittstellen an das Portal angeschlossen und stellen ihre Daten redundanzfrei den Geschäftsprozessen der von uns fokussierten Branchen flexibel zur weiteren Nutzung zur Verfügung. Insbesondere Geo-Daten können durch diese Architektur auf einfachste Weise nutzbar gemacht werden. Gleich in welchem elektronischen Format oder in welcher Struktur diese Geo-Daten im Unternehmen oder Behörde vorliegen, von PRO DV entwickelte Geo-Services machen diese Daten sofort über das Portal allen angeschlossenen Anwendern nutzbar gemacht werden.





Im Ergebnis werden Menschen, Prozesse und Informationen über Unternehmensgrenzen hinweg verbunden. Damit werden Portale zu strategischen Managementinstrumenten, mit denen sich Produktivität und Effizienz nachhaltig steigern lassen. Als Enterprise-Portale bieten sie Unternehmen eine einheitliche Plattform für Kunden, Lieferanten und/oder Mitarbeiter.

Systemintegration schafft Komplettsysteme

Kombinationen aus bestehenden IT-Systemen und neuen Komponenten ergeben effiziente Gesamtlösungen. Als Systemintegrator wählt PRO DV die für den jeweiligen Kundenbedarf zweckmäßigen, markt-gängigen Produkte aus. Wir beraten bei der Auswahl von Standardsoftware und integrieren diese in vorhandene Systemlandschaften. Sind Kooperationen sinnvoll, übernehmen wir deren Leitung. Die damit gewährleisteten Lösungen aus einer Hand positionieren PRO DV als zentralen Ansprechpartner der Kunden.

Lösungspartnerschaften mit Global Playern

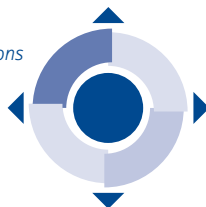
Unser Ziel ist, Kunden optimale IT-Architekturen zu bieten. Strategische Zusammenarbeit erweitert unsere Kompetenz. So bestehen Lösungspartnerschaften mit Unternehmen wie AED-SICAD, CSC, ESRI, MapInfo, TeleAtlas, Microsoft, Oracle und SAP.

Mit der SAP AG, dem weltweit führenden Anbieter von Unternehmenssoftware, hat PRO DV einen Partnerschaftsvertrag geschlossen. Im Rahmen dieses Partner Programms entstehen auf Basis der SAP-Portaltechnologie Lösungen unter Einbindung technischer und kaufmännischer Applikationen sowie Lösungen zur Harmonisierung heterogener IT-Infrastrukturen. Sie sollen Ausgangspunkt für weitere zukunftsweisende Projekte sein und PRO DV den branchenübergreifenden Marktzugang sichern.

Als Partner für die technologische Basis im Umfeld Homeland Security konnte ein weiterer weltweiter Marktführer gewonnen werden. Oracle entwickelt exklusiv gemeinsam mit PRO DV Prozesse und Anwendungen für das Krisenmanagement und die Katastrophenhilfe.

81 % der Deutschen telefonieren mobil

Mit der weitgehenden Sättigung im Handymarkt wird der Wettbewerb zwischen den Anbietern härter. Qualität und Kundenorientierung regieren das Geschäft. Mängel im Netzbetrieb kann sich kein Anbieter leisten. Störungen im Netz müssen schnell erkannt, Kundenbeziehungen sorgsam gepflegt werden. In beiden Feldern leisten geographische Daten wirksame Unterstützung.



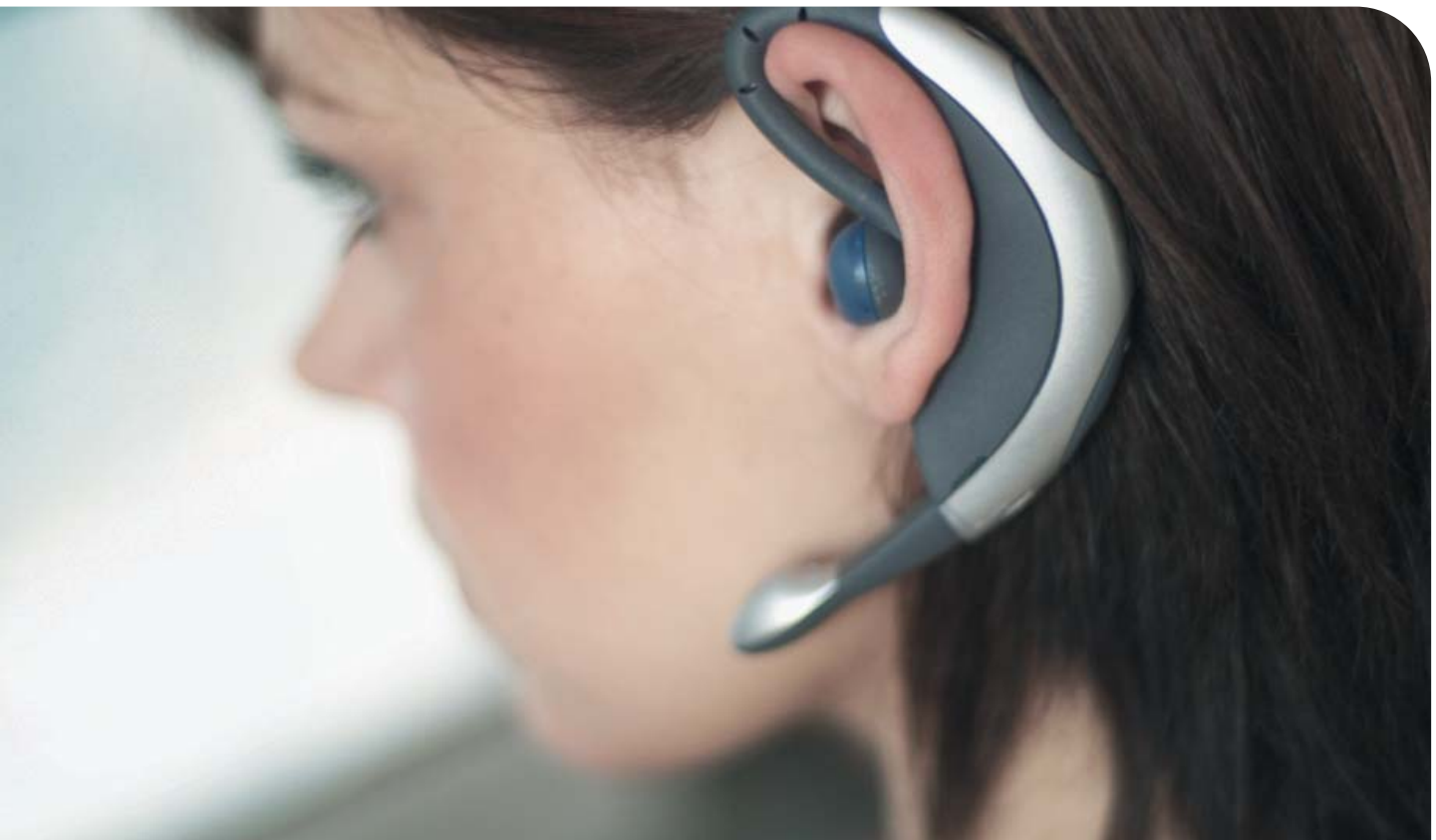


Funktionierende Geschäftsprozesse fördern Kundenbeziehungen

- **Netzinfrastrukturen werden laufend optimiert**
- **IT-Lösungen unterstützen störungsfreien Betrieb**
- **Bedarfsgerechte Instandhaltung gewährleistet hohe Kundenzufriedenheit**

Telekommunikationsunternehmen stehen unter starkem Wettbewerbs- und Kostendruck. Gute Kundenbeziehungen sind im Verdrängungsmarkt von entscheidender Bedeutung. Vor diesem Hintergrund müssen Festnetz- und Mobilfunkanbieter ihre Netzinfrastrukturen laufend optimieren und die Geschäftsprozesse den sich verändernden Anforderungen anpassen.

Wichtig für Telekommunikationsanbieter und deren Kunden ist vor allem ein störungsfreier Betrieb. Mit geografisch gestützten Netzplanungs- und -verwaltungssystemen von PRO DV verfügen Betreiber über alle erforderlichen Informationen, um ihr Netz bedarfsgerecht instand zu halten, zu optimieren und zu planen. Fehlerquellen lassen sich dabei sicher auffinden und zügig beseitigen.





Ferndiagnose schafft Klarheit

Ausgefeilte Systemlösungen erhöhen nicht nur die Verfügbarkeit im Festnetzbereich, sie gewährleisten auch den zuverlässigen Betrieb der Mobilfunknetze. Bei Störungen hilft Benutzern eine Fernüberprüfung mit Menüsteuerung. Direkt über das Handy sind Fehlerursachen zu erkennen oder zu beseitigen. Kostspielige Reparaturen lassen sich damit oft vermeiden. Fragen zur Technik oder zum Service können Telefonkunden auch über das Internet platzieren. Sie erhalten dann auf diesem Wege schnell die gewünschten Antworten.



Kundenbeziehungen mit UMTS und Portalen managen

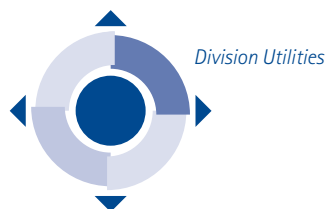
Im Kundendienstzentrum von T-Mobile, dem marktführenden deutschen Mobilfunkanbieter, wird die auf geografischen Daten basierende Intranet-Lösung T-Map von PRO DV eingesetzt. Sie unterstützt das Kundenbeziehungs-Management und zeigt zugleich die weltweite Verfügbarkeit des GSM-Netzes an. Für die vielfältigen Beratungs- und Serviceaufgaben der T-Mobile-Teams wurde das System voll in die bestehende IT-Umgebung integriert und mit verschiedenen internen Informationsmanagement-Systemen verbunden. In einer neuesten Version, die auch UMTS einbezieht, ist T-Map als zukunftsweisende Internetportal-Lösung konzipiert.

Mobilfunkanbieter vertrauen auf Kompetenz

Beispielsweise führte PRO DV bei Vodafone eine Erweiterung der Software D2OnAir ein, die der Visualisierung von Störungsinformationen im D2-GSM-Netz dient. Damit können auch UMTS-Störungsinformationen auf Basis tagesaktueller Standortdaten automatisch angezeigt werden. Für verschiedene Geschäftsbereiche von O₂ begleitet PRO DV die Umstellung geobasierter Anwendungen auf moderne Plattformen und entwickelt darüber hinaus eine Reihe neuer geografischer Informationssysteme. Auch bei e-plus ist PRO DV mit Branchen- und Geo-Know-how präsent.

92 % der Industriekunden würden ihren Energieversorger wechseln

Seit Liberalisierung der Energiemärkte hat sich die Erwartungshaltung der Kunden gegenüber ihren Lieferanten deutlich erhöht. Erfüllt das Leistungsangebot nicht alle Vorstellungen, sind sie bereit, den Versorger zu wechseln. Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Optimierung des Angebotes nutzen Energieversorger standort- und raumbezogene Daten.





Portallösungen führen IT-Anwendungen zusammen

- **Vorhandene IT-Lösungen werden durchgängig integriert**
- **Universelle Standardoberfläche schafft Übersicht und Nutzungskomfort**
- **Produktivität und Effizienz werden spürbar gesteigert**

Die Energieversorgungsbranche ist geprägt durch zunehmenden Wettbewerb und Firmenzusammenschlüsse. Unternehmen der Branche streben nach mehr Effizienz, stärkerer Kundenbindung und durchgängiger Integration vorhandener Informationstechnologie. Bei PRO DV finden Energieversorger, deren Geschäftsprozesse fast durchgehend einen geografischen Bezug haben, das passende Lösungsspektrum.

Kooperation mit SAP für gemeinsame Mehrwertlösungen

Zusätzliches Potenzial erschließt der Anfang 2004 abgeschlossene Partnervertrag mit SAP. Ziel der Kooperation: gemeinsam neue Mehrwertlösungen entwickeln und vermarkten. Den Auftakt machten richtungweisende Branchenlösungen unter Einbeziehung der SAP-Portaltechnologie.



Energieversorger wollen ihre technischen und kaufmännischen Anwendungen zusammenführen, integrieren und in homogenen IT-Infrastrukturen harmonisieren. PRO DV hat daher spezifische Anwendungsmöglichkeiten der SAP-Portaltechnologie für die Versorgungswirtschaft definiert. Es entstanden Lösungen für Informationsbündelung und -bearbeitung. Informationen aus den Unternehmensführungssystemen (ERP), dem Internet, geografischen Informationssystemen und weiteren Datenquellen werden dabei zusammengeführt. Das Portal dient als universelle Standardoberfläche. Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten können genau auf die Komponenten verschiedener Systeme zugreifen, die sie für ihre jeweiligen Aufgaben benötigen.

Die optische Darstellung der Informationen erfolgt über standardisierte Funktionsbausteine, die sich aufgabenorientiert bündeln und beliebig gruppieren lassen. Diese von PRO DV entwickelten Business Packages sind charakteristisch für Arbeitsabläufe in den Bereichen Vertrieb und Instandhaltung. Sobald ein solches Fenster geöffnet wird, werden automatisch parallel inhaltlich korrespondierende Informationen aufgerufen. Die Einbindung von Menschen, Informationen und Geschäftsprozessen über verschiedenste Technologien und Organisationsformen hinweg ist beispielhaft in der IT-Branche und schafft erhebliche Mehrwerte.

Zuverlässiges Netzwerk-Management

Ver- und Entsorger betreiben umfangreiche Leitungsnetze. Störungsfreier Betrieb, schnelles Auffinden der Fehlerquellen und stets aktuelle Informationen über das, was in den Netzen passiert, sind hier



gleichermaßen wichtig. Nur mit präziser geografischer Dokumentation lassen sich die Objekte im Erd-boden orten und das Netz wirtschaftlich und mit hoher Präzision betreiben. Dies ermöglichen die Netzmanagement-Systeme von PRO DV. Die prozessorientierte Sicht auf sämtliche Daten liefert alle notwendigen Informationen, um die Infrastruktur optimiert, bedarfsgerecht und kundenorientiert in-stand zu halten.

Für die permanente Analyse des Netzzustandes nutzt die Lösung Stamm- und Bewegungsdaten aus geografischen Informationssystemen, SAP- und Messsystemen sowie Informationen der Instandhaltungsteams. Deren Mitarbeiter geben ihre Feststellungen direkt vor Ort über mobile Geräte in das System ein. Die Einsatzzentrale wird durch die Verarbeitung standort- und raumbezogener Daten in die Lage versetzt, jeweils den Service-Mitarbeiter zu beauftragen, der den kürzesten Weg zur Einsatzstelle hat. Im Schadensfall sind die Service-Teams innerhalb kürzester Zeit am Einsatzort.

Daten der SAP-Systeme werden prozessorientiert mit raumbezogenen Informationen und Funktionen von Geo-Informationssystemen (GIS) zusammen geführt. Die Kopplung erweitert das SAP-System um raumbezogene Strukturen und Analysemöglichkeiten. Beispielsweise werden die Daten für Hausanschlüsse im geografischen Informationssystem acht- bis zehnmals schneller angelegt als früher und automatisch ins SAP-System übertragen. Die ganzheitliche Sicht auf Daten und Informationen erweist sich als besonders nützlich beim Störungsmanagement.

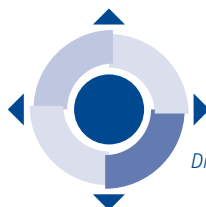
Entscheidungshilfe bei Instandhaltungsfragen

1,3 Millionen Kunden versorgt der große regionale Energiedienstleister Avacon mit Dienstleistungen rund um Strom, Gas, Wärme und Wasser. Bei der Instandhaltung seines 3.000 Kilometer langen Gasleitungsnetzes vertraut das Unternehmen auf ein Führungssystem namens WinKKS für kathodischen Korrosionsschutz. Die Lösung wurde von PRO DV in Kooperation mit E.ON Ruhrgas, Verbundnetz Gas und den Stadtwerken Essen entwickelt. Sie gewährleistet größtmögliche Sicherheit und Wirtschaftlichkeit für erdverlegte Stahlrohrleitungen und Tankanlagen. Das System unterstützt auch bei der Beurteilung, ab wann ein Austausch von Netzelementen sicherer und wirtschaftlicher ist als die erhöhte Einspeisung von Schutzstrom gegen Korrosion.



75 % aller Geld- automaten haben zu viel Geld

Die Bargeldlogistik bei Banken und Sparkassen ist mit enormen organisatorischen Anforderungen verbunden. Meist sind die Bargeldbestände in Automaten und anderen Cashpoints zu hoch. Lösungen zur Optimierung des Bestands vermeiden unnötige Kosten und verbessern den Gesamtprozess durch laufende Bedarfserfassung, zuverlässige Prognosen sowie Festlegung der richtigen Befüllzeitpunkte und -mengen.





Datenpools machen Märkte transparent

- Standorte und Expansionen werden mit elektronischer Hilfe gezielt geplant
- Marketing und Vertrieb nutzen visuelle IT-Unterstützung
- Bankprozesse einfach effizient gestaltet

Im Hinblick auf nationale und internationale Herausforderungen ist es eines der Hauptziele für Handel und Banken, die geschäftlichen Abläufe zu verbessern und Kosten zu senken. Neue Technologien und innovative IT-Lösungen helfen den Unternehmen bei ihrer Weiterentwicklung und Ausgestaltung kundenorientierter Geschäftsprozesse.

Für die Branche Handel & Banken verfügt PRO DV über ein breites Spektrum. Es reicht von der Standortanalyse und Expansionsplanung bis zur Steuerung der Bargeldlogistik bei Kreditinstituten.

Mit dem richtigen Standort zum Erfolg

Das Lösungsangebot zur Standortanalyse und Expansionsplanung hilft Unternehmen, den besten Standort für Filialen zu finden oder vorhandene Filialen auf ihre Wirtschaftlichkeit zu überprüfen. Durch Verknüpfung unternehmenseigener, geografischer und soziodemografischer Daten macht das System regionale Wettbewerbs- und Kundenstrukturen transparent. Für zuverlässige Entscheidungen simuliert es Szenarien und bezieht Daten zu Entfernungen, Reisezeiten und Verkehrsaufkommen ein. Alle Auswertungen werden in digitalen Karten anschaulich dargestellt. Somit lassen sich attraktive Objektlagen zuverlässig identifizieren, Angebotsportimente verlässlich planen und Entwicklungspotenziale bestehender Standorte frühzeitig erkennen.





BP und Karstadt planen systematisch

Im Mineralölkonzern BP kommt eine auf modernster Intranet-Technologie basierende PRO DV-Lösung für Standort- und Marktanalysen zum Einsatz. BP-Mitarbeiter erfassen damit zentral die Preise und Umsätze aller Aral-Tankstellen im Bundesgebiet und bringen sie mit Zahlen zum Verkehrsaufkommen, zur Bevölkerungsstruktur und zu den Verkaufsstellen von Wettbewerbern in Verbindung. Aus den Informationsergebnissen entstehen Grafiken und Digitalkarten für die Planung und Steuerung von Tankstellen sowie für Marketing- und Vertriebsmaßnahmen.

2004 entschied sich BP darüber hinaus, im Außendienst die mobile Objekt-Datenerfassung mit Satelliten-Navigationsunterstützung zu nutzen. Das ebenfalls von PRO DV realisierte Verfahren verschafft BP-Mitarbeitern erhebliche Einsparungen bei Zeit und Kosten.

Auch Karstadt Immobilien, eine hundertprozentige Tochter der KarstadtQuelle AG, wählte 2004 eine geobasierte Lösung zur Standortanalyse und Expansionsplanung von PRO DV.

Bargeld effizient managen, Kosten senken

Für Mitarbeiter von Banken und Werttransportunternehmen ist die Logistik bei Bargeldbeständen mit großem Aufwand verbunden. Wenn Kassen und Geldausgabeautomaten nur zu festen Zeitpunkten mit stets gleichen Beträgen befüllt werden, sind die Bargeldbestände oft höher als erforderlich. Dies verursacht zusätzliche Kosten für Zinsen, Versicherung und Werttransport. Mit der Lösung cashXpert lässt sich der tatsächliche Bargeldbedarf exakt ermitteln und der Füllbestand zuverlässig steuern. Wie die Praxis beweist, ermöglicht die grafisch unterstützte Bestandsoptimierung mit cashXpert Einsparpotenziale von bis zu 30 Prozent bei den Prozesskosten.

Dokumente wirtschaftlich verwalten und publizieren

docXpert heißt ein richtungweisendes Dokumentations- und Publikationssystem, das von PRO DV gemeinsam mit dem Rheinischen Sparkassen- und Giroverband entwickelt wurde. Die webbasierte Lösung beschleunigt die Erstellung, Überarbeitung, Verwaltung und Verteilung von Dokumenten in der Finanzwirtschaft. Erfahrungen zeigen, dass sich durch Einsatz des Systems die Zusammenarbeit der am Redaktionsprozess beteiligten Personen deutlich verbessert.

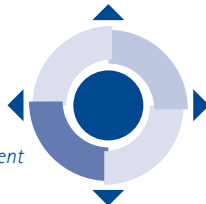
Beratungskompetenz bei Banken und Sparkassen

Banken und Sparkassen sehen sich seit einiger Zeit gestiegenen Prüfungs- und Analyseaufgaben beispielsweise bei der Kreditvergabe gegenüber. Im Rahmen dieser gestiegenen Anforderungen beraten wir beispielsweise die Sparkassen-Organisation bei der Realisierung einer elektronischen Einzelanalyse von Bilanzen. Mit Hilfe dieses Verfahrens wird ein schneller und besserer Einblick in die wirtschaftliche Lage und die Entwicklung des zu bewertenden Unternehmens gewonnen.



40 % Luftfeuchtigkeit schont den Akten- bestand

Um Dokumente langfristig aufzubewahren, bedarf es des richtigen Klimas. In den Archiven von Wirtschaft und Verwaltung ruhen wertvolle Unterlagen, die nicht nur als Papier sondern auch auf Mikrofilm oder elektronisch vorliegen. Spezielle Softwaresysteme öffnen den Zugang zu diesen Informationen. So lassen sich die Dokumente per Internet problemlos finden und lesen.



E-Government-Lösungen optimieren Abläufe

- Prozesse werden durch Optimierung schlanker gestaltet
- Visualisierung von Informationen sorgt für Transparenz
- Dienstleistungen für Bürger fortlaufend verbessert

In Zeiten angespannter Haushaltslagen müssen Öffentliche Verwaltungen Kostensenkungen und Produktivitätssteigerungen realisieren. Traditionelle Verwaltungsabläufe lassen sich jedoch nicht unverändert in die digitale Welt übertragen. Erst über ganzheitliche IT-Lösungsansätze werden Prozesse und Strukturen reorganisiert sowie Informations- und Wissensmanagementsysteme integriert. E-Government-Lösungen von PRO DV unterstützen Öffentliche Verwaltungen bei der Optimierung ihrer Geschäftsprozesse. Das Ergebnis sind schlankere Prozesse, mehr Transparenz und verbesserte Dienstleistungen für die Bürger.

Moderne Lösung für das Bundesarchiv

280 laufende Kilometer Dokumentationen der deutschen Zeitgeschichte lagern im Koblenzer Bundesarchiv als Papier, Mikrofiches oder elektronische Dateien. Als langjähriger IT-Dienstleister des Bundesarchivs hat PRO DV ein Datenbank-Archivverwaltungssystem aufgebaut. Zusätzlich realisieren wir ein Softwaresystem für die Präsentation der Dokumentationen im Internet. Unter Beibehaltung der traditionellen Archivierung in so genannten „Findbüchern“ werden somit alle Vorteile des modernen Zugriffs über elektronische Medien genutzt.

Krisenmanagement mit deNIS II

Eine PRO DV-Entwicklung zum Management großflächiger Gefahrenlagen ist das deutsche Notfallvorsorge-Informationssystem deNIS II. Vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) eingesetzt, bietet das Wissensmanagement-System schnelle und zuverlässige Entscheidungshilfe auf Basis digitaler Karten. Es ist verbunden mit dem gemeinsamen Lage- und Meldezentrum von Bund und Ländern und unterstützt durch einen umfangreichen Benutzerkreis die Koordinierungsarbeit der Hilfskräfte.



Übergreifende Koordination der Gefahrenabwehr

Für die verbesserte Zusammenarbeit im erweiterten Europa müssen öffentliche und betriebliche Gefahrenabwehr enger zusammenwachsen. Auf Basis von deNIS II entwickelte PRO DV daher ein Portal zur übergreifenden Koordination. deNIS II+ integriert bisher eher getrennt operierende Kompetenz- und Aufgabenbereiche, z. B. von Polizei, Geheimdienst, Datenschutz und Sicherheit.

Als operatives Katastrophen-, Unterstützungs- und Informationsmanagementsystem stellt deNIS II+ Informationen akteur- und anwendungsfallbezogen dar. Ressourcen werden ereignisabhängig abgebildet. Mit der nahtlosen Einbindung externer Systeme fließen bei großflächigen Gefahrenlagen alle Aktivitäten institutions- und länderübergreifend zusammen. Im Ergebnis unterstützt dies Routineaufgaben, Gefährdungsprognose, Prävention und Krisenmanagement gleichermaßen. Mehrwerte ergeben sich für die administrativen Ebenen der EU, für Bund und Länder, für Polizei, Feuerwehr, Hilfsorganisationen und die Privatwirtschaft.

Forstwirtschaftliche Lösungen

Der Forstwirtschaft bietet PRO DV mit proforst eine marktführende Anwendung. Als modulares Informationssystem unterstützt proforst Landesforstverwaltungen und Kommunen bei der gesamten Vielfalt der forstwirtschaftlichen Arbeiten. Das Forstinformationssystem verknüpft geografische Informationen, Unternehmensdaten sowie die gesamte Logistikkette. Auf Basis mobiler Geräte lassen sich Informationen auch im Gelände abrufen oder die geografische Lage von Holzbeständen in einer Karte auf dem Display darstellen. Die Außendiensttätigkeit von Forstbediensteten, Holzkäufern, Dienstleistern und Transporteuren wird dadurch wesentlich erleichtert.

Umwelt effizient managen

Da PRO DV die Anforderungen von Behörden bestens kennt, setzt unser Umweltmanagementsystem ecoGuard für Unternehmen wie Bayer oder Infracor Maßstäbe bei der effizienten Bereitstellung und Verwaltung umweltrelevanter Informationen der Zentralstellen für Umwelt, Anlageneigentümer und Betriebe. Schwerpunkte liegen im Bereich der Emissions- und Abwasserdaten, europäischen Schadstoffemissionsregister, Abwasserdaten, Stoffkataster nach Störfallverordnung sowie Genehmigungsdatenbank. Schnittstellen zu Behördensystemen wie AIS-I und ISA ermöglichen eine optimale Nutzung.



50 % der öffentlichen Investitionen gelten Geoinformationen

Im Euroraum investiert die öffentliche Hand jährlich rund fünf Milliarden Euro in Informationen mit Geo-Hintergrund. Die Verknüpfung der vielfältigen Datenbestände birgt enorme Potenziale. Um sie zu erschließen, müssen die Daten zur richtigen Zeit in der richtigen Form am richtigen Ort verfügbar sein. Der Aufbau integrierter Gesamtsysteme erfordert länderübergreifende Teamarbeit in internationalen Projekten.





Geo-Portale weisen den Weg zur richtigen Information

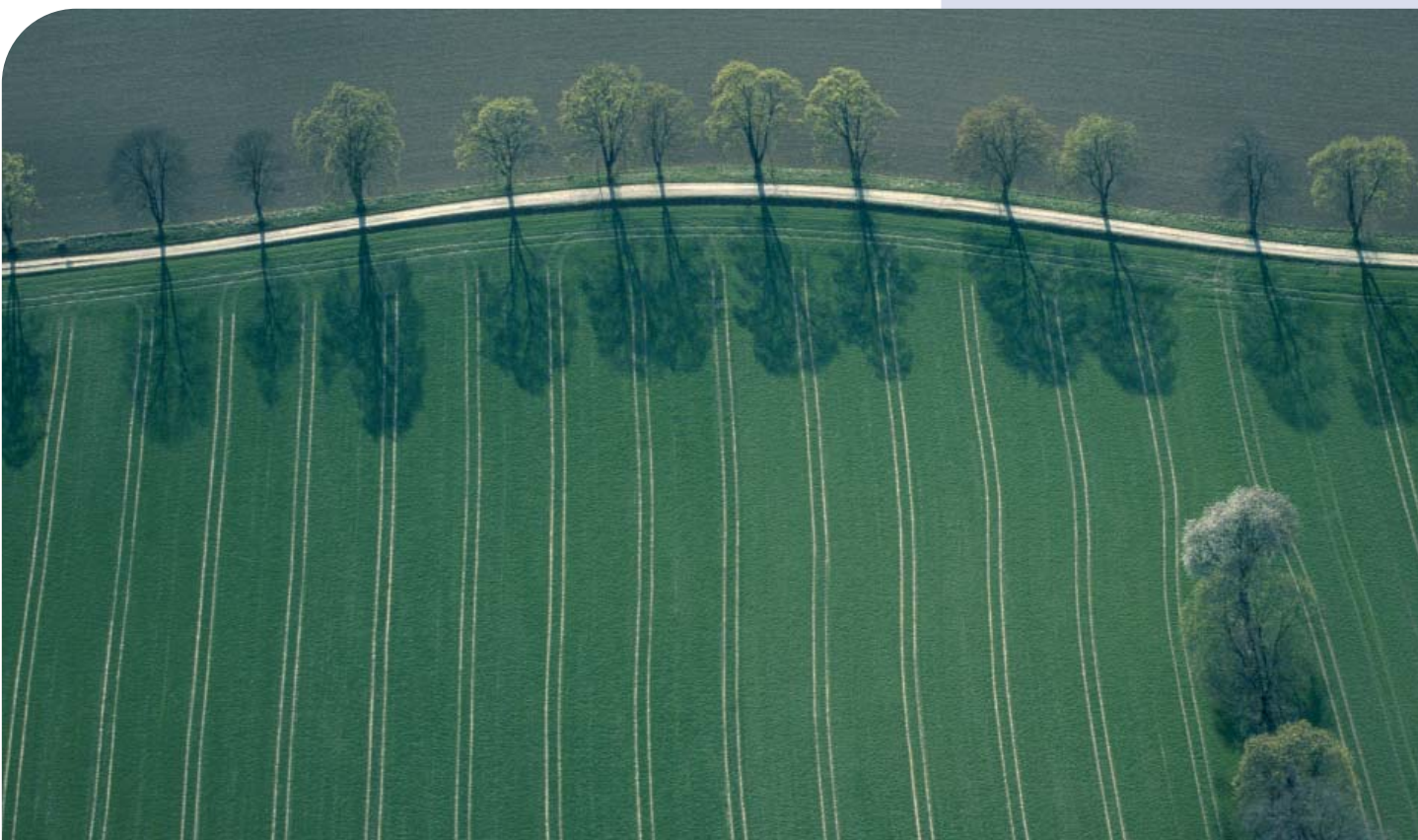
- **Aufbau des deutschen Geodatenportals hat begonnen**
- **Informationsbereitstellung für Katastrophenhilfe durch intelligente IT-Systeme**
- **Portallösung gibt gezielt Auskunft und schafft Transparenz**

Im Herbst 2004 erhielt PRO DV den Auftrag zum Aufbau des Geodatenportals der Bundesrepublik Deutschland. Ziel des komplexen Projektes „GeoPortal.Bund“ ist es, die in unterschiedlichen Behörden und öffentlichen Einrichtungen geführten geografischen Informationen an zentraler Stelle einheitlich zu erschließen sowie diese übergreifend für Verwaltung, Wirtschaft, Geowissenschaften und Bürger zugänglich zu machen.

Das Open Geospatial Consortium (OGC) mit Sitz in Wayland (USA) ist eine internationale Vereinigung von über 250 Unternehmen, Behörden und Hochschulen, die sich zum Ziel gesetzt hat, ein Format für Geo-Informationen zu normieren und weltweit als Standard zu etablieren.

Für die entstehende Gesamtlösung werden Daten aus diversen Quellen in die Prozesse integriert und geografische Informationssysteme unterschiedlicher Hersteller eingebunden. Im Zentrum der Lösung stehen die internetbasierte, barrierefreie und interoperable Geodatensuche sowie die Bereitstellung von Geo-Webdiensten auf Basis OGC-konformer Daten.

Das weitreichende Projekt ist eine öffentliche Infrastrukturmaßnahme für den Ausbau der zukunftsweisenden nationalen Geodaten-Infrastruktur. Diese wird koordiniert vom Interministeriellen Ausschuss für Geoinformationswesen IMAGI (www.imagi.de). Initiator ist das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) im Auftrag des Bundesministeriums des Innern (BMI).





Behördenübergreifende Bereitstellung von Informationen

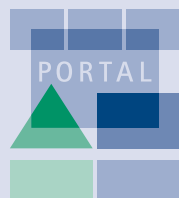
Neben eigenen Daten des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie sollen künftig Informationen weiterer Behörden und Organisationen in diesem Portal zur Nutzung bereitgestellt werden. Unter anderem ist geplant, dass Informationen zum Bevölkerungsschutz und zum Katastrophenmanagement in das Portal integriert werden. Hierbei soll beispielsweise das durch PRO DV realisierte Notfallvorsorgesystem deNIS II an das Portal angeschlossen werden.

Gezielt Auskunft geben

Auch in anderen Branchen sind Unternehmen bestrebt, Informationen schnell, effektiv, überall und jederzeit abrufbar zu machen. So sind nach Öffnung des Energiemarktes Energieversorgungsunternehmen verpflichtet, anderen Unternehmen und Privatpersonen Auskunft über die Lage ihrer Versorgungsleitungen zu geben. Bauvorhaben oder Straßenarbeiten sind nur zwei Beispiele, die zu einer erheblichen Anzahl von Anfragen bei Energieversorgern führen.

Und da in der Regel mehrere Mitarbeiter zur Bearbeitung der Auskunft erforderlich sind, ist der Aufwand für die Versorger nicht unerheblich. Für die notwendige Konzentration auf das Kerngeschäft ist es erforderlich, diesen Planauskunftsprozess zu automatisieren und einen Teil des Aufwands im Rahmen von Customer Self Service-Portalen nach außen zu verlagern.

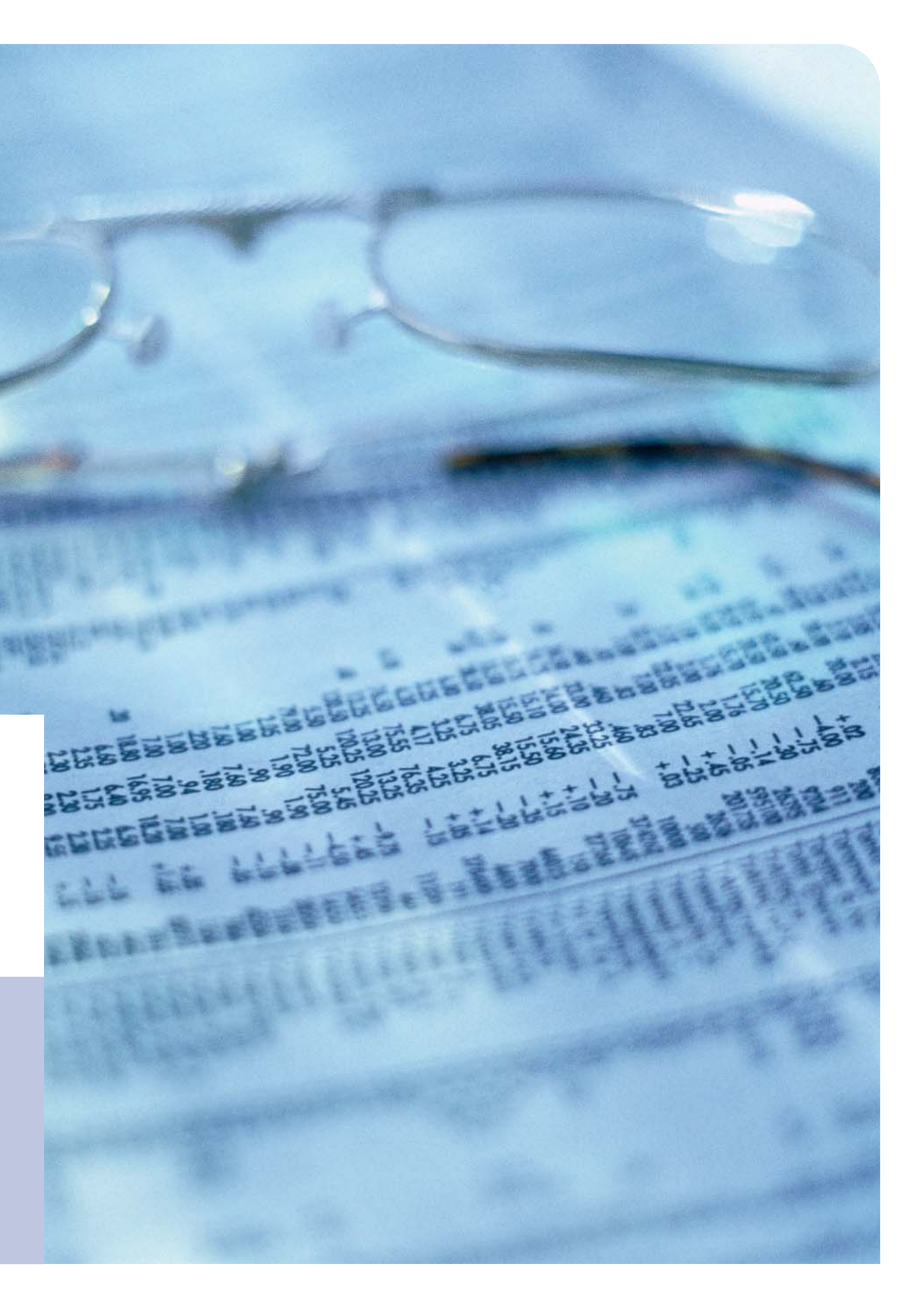
PRO DV realisiert hierzu eine Online-Lösung für die Netzauskunft auf Basis des SAP Enterprise Portals. Der Planauskunftsprozess wird vereinheitlicht und rechtssicher optimiert, wobei die heterogene IT-Landschaft des Energieversorgers durch die Entkopplung von Geschäftsprozess und Basisapplikationen mittels SAP NetWeaver kein Hemmnis mehr darstellt.



100 % Corporate Governance

Eine enge und effiziente Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat, die Achtung der Aktionärsinteressen sowie eine offene Unternehmenskommunikation sind für PRO DV seit jeher Grundlage der Unternehmenspolitik. Daher ist es eine Selbstverständlichkeit, dass sich PRO DV dem Deutschen Corporate Governance Kodex verschrieben hat. Zudem sorgt eine stabile Aktionärsstruktur durch das langfristige Engagement der Gründerfamilien für mehr Unabhängigkeit und fördert zugleich das Vertrauen in die Aktie





115	110	105	100	95	90	85	80	75	70	65	60	55	50	45	40	35	30	25	20	15	10	5	0	-5	-10	-15	-20	-25	-30	-35	-40	-45	-50	-55	-60	-65	-70	-75	-80	-85	-90	-95	-100	-105	-110	-115	-120	-125	-130	-135	-140	-145	-150	-155	-160	-165	-170	-175	-180	-185	-190	-195	-200	-205	-210	-215	-220	-225	-230	-235	-240	-245	-250	-255	-260	-265	-270	-275	-280	-285	-290	-295	-300	-305	-310	-315	-320	-325	-330	-335	-340	-345	-350	-355	-360	-365	-370	-375	-380	-385	-390	-395	-400	-405	-410	-415	-420	-425	-430	-435	-440	-445	-450	-455	-460	-465	-470	-475	-480	-485	-490	-495	-500	-505	-510	-515	-520	-525	-530	-535	-540	-545	-550	-555	-560	-565	-570	-575	-580	-585	-590	-595	-600	-605	-610	-615	-620	-625	-630	-635	-640	-645	-650	-655	-660	-665	-670	-675	-680	-685	-690	-695	-700	-705	-710	-715	-720	-725	-730	-735	-740	-745	-750	-755	-760	-765	-770	-775	-780	-785	-790	-795	-800	-805	-810	-815	-820	-825	-830	-835	-840	-845	-850	-855	-860	-865	-870	-875	-880	-885	-890	-895	-900	-905	-910	-915	-920	-925	-930	-935	-940	-945	-950	-955	-960	-965	-970	-975	-980	-985	-990	-995	-1000
-----	-----	-----	-----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	---	---	----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------

Freundliche Tendenzen zum Jahresende

- **Aktienmärkte im Jahr 2004 mit schwacher Performance**
- **Erneut verlängerter Poolvertrag sichert stabile Aktionärsstruktur**
- **Corporate Governance – für PRO DV eine Selbstverständlichkeit**

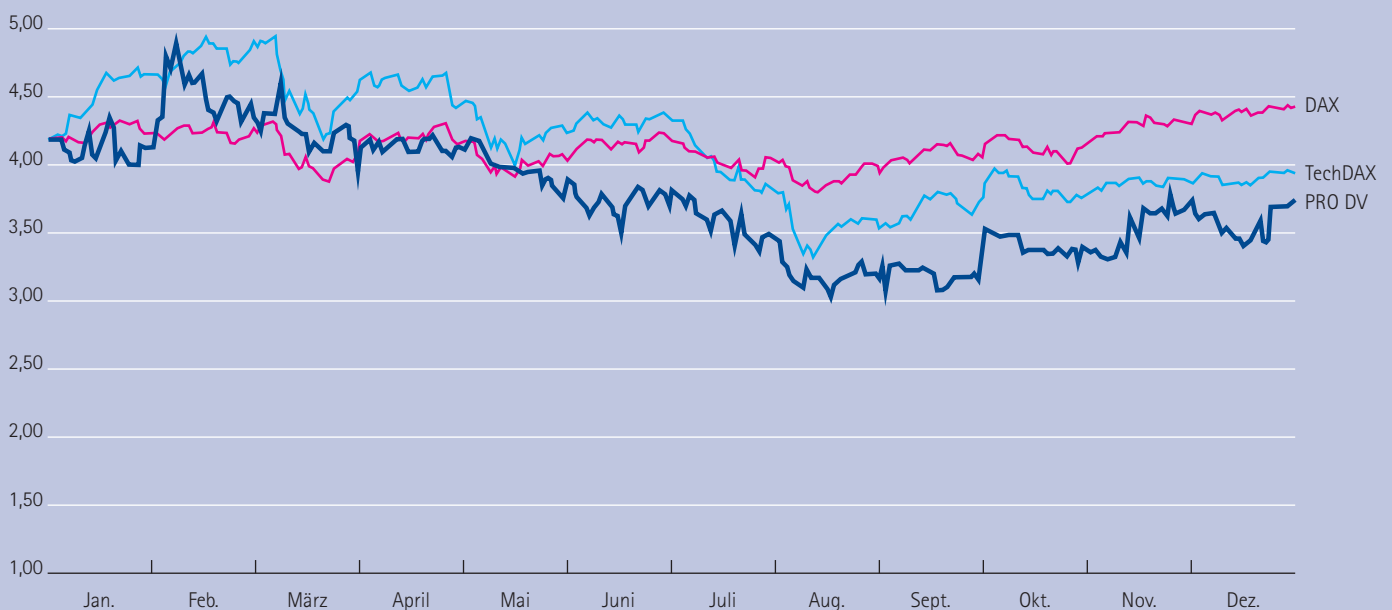
Steigende Ölpreise und der stark aufwertende Euro bestimmten 2004 auch den deutschen Aktienmarkt. Zusätzlich wirkte sich die schwache Binnenkonjunktur belastend aus. Anders als gehofft zog die Verbrauchernachfrage im vergangenen Jahr nicht an. Das deutsche Wirtschaftswachstum wurde weiterhin vornehmlich vom Export gestützt.

In diesem wirtschaftlichen Kontext bewegten sich die Kurse der deutschen Standardwerte bei geringer Schwankungsbreite vorrangig seitwärts. Erst in den letzten Handelswochen eroberte der DAX neue Höchststände. Mit 4.256 Zählern verzeichnete er zum Jahresende einen Wertzuwachs von 7 Prozent.

TecDAX leicht im Minus

Schwächer als der breite Markt performten 2004 die Technologietitel. Der TecDAX, Börsenbarometer für Technologieaktien außerhalb des DAX, gab im ersten Halbjahr nach. In den folgenden Monaten konnte der Index wieder zulegen, doch ließen sich die vorangegangenen Verluste nicht mehr gänzlich kompensieren. Bei einem Stand von 520 Punkten musste der TecDAX für das Gesamtjahr ein Minus von knapp 4 Prozent hinnehmen.

Kursverlauf der PRO DV-Aktie



Im Trend der Technologiewerte

Die Zurückhaltung der Anleger gegenüber Technologiewerten beeinflusste den Kursverlauf der PRO DV-Aktie. Dem zuversichtlichen Start in das Jahr entsprechend, verzeichnete sie ihren Höchstwert Anfang Februar mit 4,93 Euro. Parallel zum TecDAX folgten bis in den Sommer hinein schwächere Notierungen. Den Tiefkurs verzeichneten wir im August mit 3,04 Euro. Ab Anfang Oktober zog die Aktie an und schaffte damit ebenso wie der Technologieindex die Trendwende. Den letzten Handelstag beendete die PRO DV-Aktie mit einem Kurs von 3,75 Euro.

Kennzahlen zur Aktie

	2004	2003
Hoch	4,93 EUR	5,65 EUR
Tief	3,04 EUR	1,77 EUR
Schlusskurs (per 31.12.)	3,75 EUR	4,25 EUR
Anzahl der Aktien (per 31.12.)	4.300.000	4.300.000
Marktkapitalisierung (per 31.12.)	16,13 Mio. EUR	18,28 Mio. EUR
Handelsvolumen (Tagesdurchschnitt)	10.505	16.966
Streubesitz	49,3%	45,1%

Vertrauensvoller Dialog mit dem Kapitalmarkt

Umfassende, transparente und zeitnahe Information ist ein entscheidendes Kennzeichen unserer Investor Relations. Das Listing im Prime Standard der Deutschen Börse dokumentiert unseren Anspruch: Wir fassen unser Geschäft regelmäßig in Quartalsberichten zusammen, die wir in deutscher und englischer Sprache veröffentlichen.

Im vergangenen Jahr präsentierte sich PRO DV auf zwei Analystenkonferenzen. Beide waren sehr gut besucht, ein Indiz für das hohe Interesse am Unternehmen und seiner Aktie. Zusätzlich beteiligten wir uns im Herbst am renommierten Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt. Auf dem zweitägigen Forum sprachen wir einen breiten Kreis vorrangig institutioneller Investoren an und festigten zugleich die Kontakte zu Analysten und Wirtschaftsredakteuren.

Stammdaten der PRO DV-Aktie

WKN	696780
ISIN	DE0006967805
Kürzel	PDA
Designated Sponsors	Seydler AG
Börsensegment	Prime Standard

Informationen rund um die Aktie finden sich unter www.prodv.de/ir

Ein Investor-Relations-Instrument, das zunehmend wichtiger wird, ist unsere Website. Interessenten aus allen Feldern des Kapitalmarktes bieten wir hier sowohl Informationen zu aktuellen Entwicklungen als auch Hintergrundmaterialien.

Poolvertrag festigt Aktionärsstruktur

Beim Börsengang Im Jahr 2000 wurden die Aktien der Altaktionäre zu einem Aktienpool zusammengefasst. Die Poolmitglieder verpflichteten sich, ihre Aktien nicht an Dritte abzugeben. Im November 2004 lief die viereinhalbjährige Lock up-Periode, eine der längsten am deutschen Aktienmarkt, aus.

Zur Fortsetzung der Vereinbarung unterzeichneten die Firmengründer einen neuen Poolvertrag. Er sieht vor, dass 51 Prozent der PRO DV-Aktien bei den Gründungsfamilien Beck, Bullmann und Wenzel verbleiben. Aktienverkäufe an Dritte sind weiterhin nicht vorgesehen, bei Zustimmung der Poolmitglieder jedoch vorbehalten. Das fortgesetzte Engagement dokumentiert das Vertrauen in unser Unternehmen und sichert ihm größtmögliche Unabhängigkeit. Für institutionelle und private Anleger erhöht die stabile Aktionärsstruktur zugleich die Attraktivität unserer Aktie.

Aktienbesitz der Organe

	Aktienbesitz 31.12.2004	Aktienbesitz 31.12.2003	Bezugsrechte 31.12.2004	Bezugsrechte 31.12.2003
Vorstand				
Klaus Bullmann	491.225	491.225	10.000	10.000
Udo Bücher	0	0	0	0
Uwe Osterkamp	28.730	28.730	10.000	10.000
Aufsichtsrat				
Dr.-Ing. Knud Norden	0	0	0	0
Michael Petmecky	0	0	0	0
Siegfried Wenzel	491.225	491.225	10.000	10.000

Hauptversammlung entschied nahezu einstimmig

Die ordentliche Hauptversammlung am 02. Juni 2004 wählte Siegfried W. Wenzel als Nachfolger von Dr. Harald Obendiek in den Aufsichtsrat. Beschlossen wurde auch die Aufhebung des bestehenden genehmigten Kapitals und eine neue bis 2009 geltende diesbezügliche Ermächtigung. Der Vorstand wurde darüber hinaus erneut zum Erwerb eigener Aktien ermächtigt. Bei allen Tagesordnungspunkten stimmte die Hauptversammlung mit Mehrheiten über 99,9 % für die Vorschläge der Verwaltung.

In Übereinstimmung mit dem Kodex

Eine enge und effiziente Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat, die Achtung der Aktionärsinteressen sowie eine offene Unternehmenskommunikation sind für PRO DV seit jeher Grundlage der Unternehmenspolitik. Daher war es eine Selbstverständlichkeit, dass sich PRO DV bereits kurz nach Verabschiedung der ersten Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex im Jahr 2002 diesen Grundsätzen verschrieben hat.

PRO DV hat als eines der ersten Unternehmen reagiert und bereits im Juli 2002 eine Entsprechungserklärung veröffentlicht.

Die Entsprechungserklärung nach § 161 AktG steht den Aktionären auf unserer Website www.prodv.de/ir zur Verfügung. Sie wird jährlich sowie bei Änderungen in Bezug auf die Erfüllung des Deutschen Corporate Governance Kodex aktualisiert.

Derzeit entspricht PRO DV dem 2002 erlassenen und 2003 erweiterten Kodex mit lediglich zwei Ausnahmen:

- Die D&O-Versicherung für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sieht keinen Selbstbehalt vor (Kodex Ziffer 3.8).
- Der Aufsichtsrat bildete keine Ausschüsse (Kodex Ziffer 5.2). Da dieses Gremium bei PRO DV nur drei Mitglieder zählt, beschließende Ausschüsse jedoch mindestens aus drei Personen bestehen müssen, ist die Einrichtung von Ausschüssen nicht möglich.

Über die Empfehlungen hinaus erfüllt PRO DV auch weite Teile der nicht obligatorischen Anregungen des Corporate Governance Kodex.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder orientiert sich an deren persönlichen Leistungen, den Leistungen des Vorstands sowie der wirtschaftlichen Lage, dem Erfolg und den Zukunftsaussichten des Unternehmens. Das Vergleichsfeld von PRO DV wird dabei mit berücksichtigt. Die Gesamtvergütung enthält fixe und variable Bestandteile. Schon im Geschäftsbericht 2003 berichteten wir über die Vorstandsbezüge in individualisierter Form.

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung festgelegt. Ebenso wie die Vorstandsbezüge trägt sie der Verantwortung und Tätigkeitsumfang sowie der wirtschaftlichen Lage und dem Erfolg von PRO DV Rechnung.

Compliance ist systematisiert

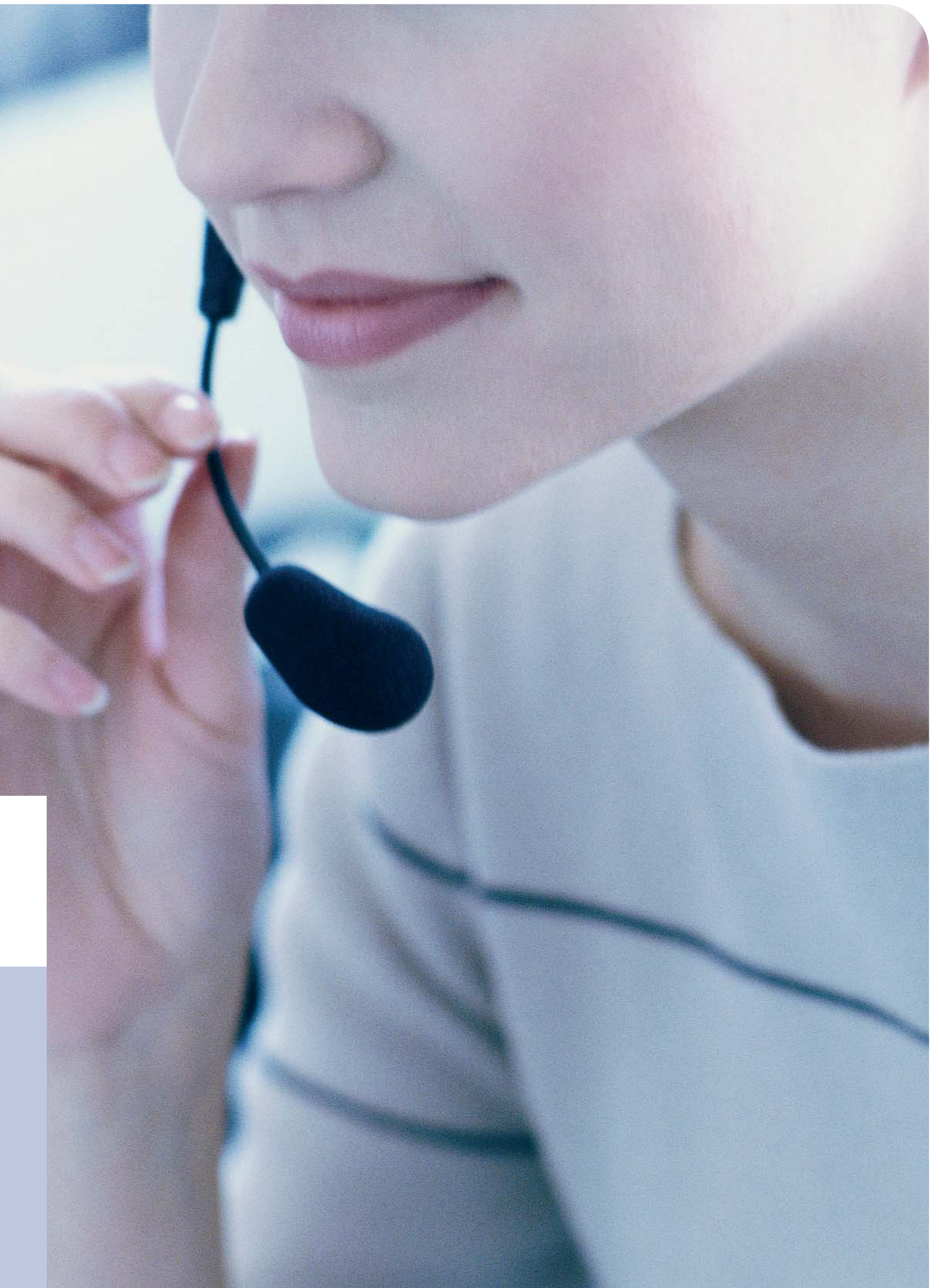
Analog der Gesetzesregelungen zur Stärkung des Anlegervertrauens in den Kapitalmarkt installierten wir bereits im Jahr 2002 ein Compliance-System. Mit dem Ziel, die Integrität von PRO DV zu stärken, wird damit eine risikofreie Kommunikation sicher gestellt. Das System wird vom Compliance-Beauftragten betreut, der sicher stellt, dass gesetzliche Bestimmungen sowie die Anforderungen des Kodex mit der Unternehmenspolitik übereinstimmen.



40 % des deutschen IT-Marktes sind Dienstleistungen

Im aussichtsreichen Segment der IT-Dienstleistungen ist PRO DV mit seinen Angeboten gut positioniert. Gestützt auf die fundierte Dienstleistungskompetenz konnten 2004 die Gesamtleistung gesteigert und das Ergebnis deutlich verbessert werden. Das Unternehmen sieht einer weiterhin positiven Entwicklung entgegen.





Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2004

Markt und Gesamtwirtschaft

Das Jahr 2004 war nach längerer Durststrecke wieder ein etwas besseres Jahr für IT-Unternehmen in Deutschland. Zwar gingen die Kunden ihre Investitionen nach wie vor zurückhaltend an, doch zeigte sich über das Jahr hinweg eine sukzessive Auflösung des in der Vergangenheit entstandenen Investitionsstaus. Bei den Unternehmen als Nachfrager von IT-Diensten und -Produkten scheint ein Umdenken einzusetzen. So ist erkennbar, dass Unternehmen wieder strategischer über den IT-Einsatz nachdenken. IT wird demnach nicht mehr nur als Kostenfaktor gesehen. Bezogen auf ihre Anforderungen haben die Kunden aus den Erfahrungen der letzten Jahre gelernt. Sie sind anspruchsvoller und zielorientierter geworden. Universelle Anwendungen stehen nicht im Fokus. Vielmehr suchen die Unternehmen konkrete Lösungen für ihre spezifischen Probleme. Gefragt ist IT-Unterstützung für individuelle, kundenbezogene Prozesse – und das mit möglichst schnellem ROI. Für Anbieter wird damit das Wissen über die Geschäftsprozesse ihrer Kunden zunehmend wichtiger.

Gute Chancen haben in dieser Situation Anbieter, die ihre Kunden genau kennen. Darüber hinaus ist es erforderlich, Software und Services so zu kombinieren, dass sich Projekte schnell und kostengünstig umsetzen lassen. Nicht zuletzt müssen Anbieter ihre eigenen Prozesse und Kostenstrukturen so im Griff haben, dass sie mit hoher Qualität zu fairen Preisen gegenüber Niedrigpreisofferten auftreten können.

Durch den unverändert starken Wettbewerb blieben die Preise 2004 weiter unter Druck. Auch strukturell stellte sich der Markt für Informationstechnologie erneut als Käufermarkt dar. Auf Kundenseite nutzten die Einkäufer ihre Verhandlungsposition. An diese Situation müssen sich IT-Anbieter heute anpassen. PRO DV hat dies bereits vor einiger Zeit erkannt und entsprechend reagiert: Mit unseren Dienstleistungen zielen wir auf die wichtigsten Branchen in Deutschland. Neben der Telekommunikation und der öffentlichen Verwaltung zählen Unternehmen aus den Bereichen Handel, Banken und Energieversorger zu den Kunden von PRO DV.



Laut BITKOM erreichte der deutsche IT-Markt 2004 ein Gesamtvolumen von 66 Mrd. Euro. Davon entfielen rund 40 % auf IT-Dienstleistungen. Mit den Leistungsangeboten Consulting, Implementierung und Support Services ist PRO DV in diesem 27 Mrd. Euro großen Teilmarkt gut aufgestellt.

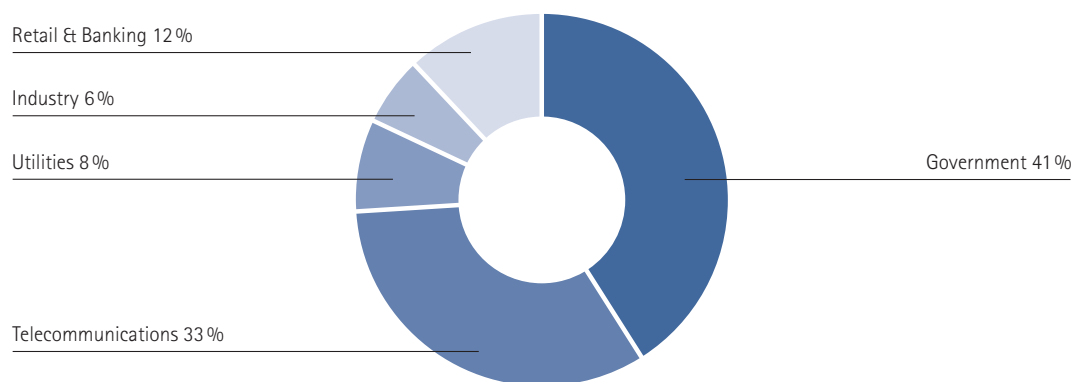
Unser Wachstumspotenzial im Markt der IT-Dienstleistungen ist auch künftig erheblich: Der Anteil von 21,2 % positioniert den deutschen IT-Markt – noch vor Großbritannien (20,5 %) und Frankreich (14,9 %) – als wichtigsten in Westeuropa. Global gesehen ist Europa mit einem Gesamtvolumen von 293 Mrd. Euro der zweitgrößte IT-Markt der Welt (Weltmarktanteil 30 %) – direkt nach den USA mit 32 % (Quelle: EITO).

Umsatz- und Leistungsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2004 stieg die Gesamtleistung des PRO DV-Konzerns um 4 % auf 16,8 Mio. Euro (2003: 16,2 Mio. Euro). Der Zuwachs ist im Wesentlichen das Ergebnis unseres gestärkten Bestandskundengeschäfts sowie der Division Retail & Banking, die durch gezielte Expansion ihre Leistung gegenüber dem Vorjahr verdoppelte.

Der Bestand an unfertigen Arbeiten belief sich nach Verrechnung mit erhaltenen Anzahlungen auf 0,7 Mio. Euro (2003: 0,7 Mio. Euro). Es wurden keine Entwicklungsleistungen aktiviert.





Gesamtleistung in Mio. Euro

	2004	Anteil	2003	Anteil
Government	6,9	41 %	5,7	35 %
Telecommunications	5,4	33 %	6,0	37 %
Utilities	1,4	8 %	1,2	7 %
Retail & Banking	2,0	12 %	1,0	6 %
Industry	1,1	6 %	1,9	12 %
Andere Bereiche	-	-	0,4	3 %
Konzern	16,8		16,2	

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden neue Projekte mit einem Gesamtvolumen von 17,1 Mio. Euro (2003: 16,3 Mio. Euro) beauftragt.

Der Auftragsbestand für Festpreisprojekte betrug am 31.12.2004 1,6 Mio. Euro (2003: 3,0 Mio. Euro). Darüber hinaus wurden Wartungsprojekte sowie sonstige Aufwandsprojekte in Höhe von 3,8 Mio. Euro beauftragt, so dass sich konzernweit ein Auftragsbestand von insgesamt 5,4 Mio. Euro ergab.

Ertragslage

Das operative Ergebnis (EBIT) der PRO DV-Gruppe konnte auf -0,1 Mio. Euro (2003: -2,3 Mio. Euro) nach Zinserträgen verbessert werden. Deutliche Ergebnisfortschritte erzielten wir dabei im letzten Quartal des Jahres, nachdem für die ersten neun Monate 2004 noch ein EBIT von -1,4 Mio. Euro ausgewiesen wurde.

Um das Unternehmen für weiteres Wachstum vorzubereiten, haben wir beschlossen, einen Teil des Immobilienvermögens zu veräußern. Die dabei zufließenden Mittel sollen künftige Investitionen ermöglichen und absichern. Hierzu wurde zum 31.12.2004 ein Teil des Gebäudes Hauert 6 in Dortmund an eine Tochtergesellschaft der VR-Leasing AG, Eschborn, verkauft. Durch das vereinbarte Sale-and-lease-back steht PRO DV der Hauptsitz in Dortmund unverändert in vollem Umfang zur Verfügung. Durch diese Transaktion ist im Jahresergebnis ein Ertrag in Höhe von 1,8 Mio. Euro enthalten.

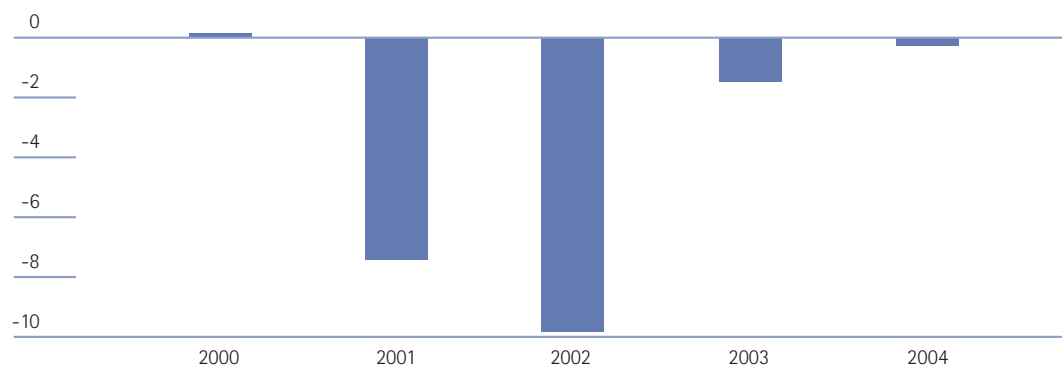
Ergebnis in Mio. Euro

	2004	2003	Veränderung
Government	-0,1	-0,9	89 %
Telecommunications	-0,1	-0,1	0 %
Utilities	-0,3	-0,5	40 %
Retail & Banking	-0,1	-0,1	0 %
Industry	-1,4	-0,9	-56 %

Die Division Industry belastete das Ergebnis zum Halbjahr 2004 mit 0,7 Mio. Euro. Nach neun Monaten wuchs der Wert auf -1,4 Mio. Euro an. Aufgrund dieser Entwicklung haben wir konsequent reagiert und entschieden, den Bereich nicht weiter fortzuführen. Im Zuge eines Management-buy-out übernahmen die Führungskräfte des Bereiches die Geschäfte zum 30.09.2004 und überführten sie in eine eigene Gesellschaft.

Trotz der unterdurchschnittlichen Entwicklung des Bereiches Industry konnten wir insgesamt eine deutliche Ergebnisverbesserung gegenüber den Vorjahren erzielen. Sie resultiert aus der gezielten Bereinigung unseres Portfolios, dem unverändert fortgesetzten, konsequenten Kostenmanagement sowie kontinuierlich gestrafften Prozessen. Ohne den Bereich Industry und ohne Berücksichtigung der Immobilientransaktion hätte sich ein Ergebnis von -0,7 Mio. Euro ergeben.

EBIT-Entwicklung



Damit bewegt sich die Gesellschaft im Rahmen der für 2004 selbst gesetzten Ziele und eröffnet zugleich Perspektiven für eine weiterhin positive Entwicklung.



Auf Firmenwerte wurden im Jahr 2004 Abschreibungen in Höhe von 0,02 Mio. Euro vorgenommen. Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) beträgt 0,7 Mio. Euro (2003: -1,3 Mio. Euro) nach Zinserträgen.

Das Konzernjahresergebnis wurde mit -0,9 Mio. Euro (2003: -2,2 Mio. Euro) festgestellt. Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf -0,21 Euro.

Im Berichtsjahr haben wir den vor zwei Jahren initiierten Veränderungsprozess konsequent fortgesetzt. Mit den daraus abgeleiteten und umgesetzten Maßnahmen, wie beispielsweise der Einführung von Balanced Scorecards als Managementinstrument, ist die Ertragslage gefestigt und PRO DV gut positioniert.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2004 investierten wir eine Summe von insgesamt 0,4 Mio. Euro. Hiervon entfielen 0,3 Mio. Euro auf Sachanlagen und 0,1 Mio. Euro auf immaterielles Anlagevermögen. Ein Schwerpunkt im Bereich der Büro- und Geschäftsausstattung lag auf der internen IT-Infrastruktur. Indem wir diese auf modernem und sicherem Stand halten, bleibt die Leistungsfähigkeit unserer Teams gewährleistet.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des PRO DV-Konzerns belief sich am 31.12.2004 auf 25,9 Mio. Euro (2003: 27,4 Mio. Euro). Das Eigenkapital betrug zum Stichtag 20,1 Mio. Euro (2003: 21,0 Mio. Euro). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 77,5 %.

Bei einem gezeichneten Kapital von 4,3 Mio. Inhaber-Stückaktien ergibt sich ein Eigenkapital je Aktie (Bilanzkurs) von 4,68 Euro. Der Schlusskurs der PRO DV Aktie lag am 31.12.2004 bei 3,75 Euro.

Der Finanzmittelbestand betrug zum Stichtag 15,9 Mio. Euro (2003: 14,0 Mio. Euro). Der Gesellschaft flossen durch die Veräußerung von Immobilienvermögen im Jahr 2004 liquide Mittel in Höhe von 3,9 Mio. Euro zu.

Daraus ermittelt sich bei einem kurzfristigen Fremdkapital von 4,0 Mio. Euro eine Liquidität 1. Grades von 4,2. Die ausgezeichnete Liquiditätsbasis des Konzerns wird weiter durch die Liquidität 2. Grades mit 5,0 und 3. Grades mit 5,2 unterstrichen.





Das kurzfristige Vermögen lag am 31.12.2004 bei 19,7 Mio. Euro (2003: 17,8 Mio. Euro), was im Verhältnis zum Gesamtvermögen einer Quote von 76,0 % entspricht. Damit ist mehr als die Hälfte des Vermögens lediglich kurzfristig gebunden. Dies erlaubt es dem Unternehmen, auf veränderte Marktsituationen flexibel zu reagieren.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr -1,9 Mio. Euro (2003: -2,2 Mio. Euro). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich aufgrund der Immobilienveräußerung auf 3,9 Mio. Euro (2003: 0,4 Mio. Euro). Durch die Rückführung von Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2004 ergab sich ein Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von -0,1 Mio. Euro.

Mitarbeiter

Wie bereits in den Vorjahren, war die Situation am Arbeitsmarkt für fachlich hoch qualifiziertes Personal auch 2004 entspannt. Im Jahresmittel beschäftigten wir konzernweit 198 (2003: 208) Mitarbeiter. Diese Zahl berücksichtigt Vollzeitäquivalente sowie die Beteiligungsquote an Tochterunternehmen.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Nach dem Wechsel des Gründungsmitgliedes Siegfried W. Wenzel in den Aufsichtsrat, wurden zum 01.01.2004 die Prokuristen Udo Bücher und Uwe Osterkamp in den Vorstand der PRO DV Software AG berufen. Gemeinsam mit dem Sprecher des Vorstandes, Klaus Bullmann, leiten sie seither das Unternehmen.

Die Mehrheit der PRO DV-Aktien wurde zum Börsengang im März 2000 zu einem Aktienpool zusammengefasst. Alle Poolmitglieder entschieden sich zu einem freiwilligen, viereinhalbjährigen Veräußerungsverbot der Aktien bis November 2004. Mit dieser Selbstverpflichtung vereinbarten die Altaktionäre eine der längsten Lock-up-Perioden am deutschen Aktienmarkt.

Diese Philosophie lebt künftig weiter: Die Gründungsfamilien Beck, Bullmann und Wenzel schlossen unmittelbar nach Ablauf der bisherigen Vereinbarung einen neuen Poolvertrag. Er sieht vor, dass 50,7 % der PRO DV-Aktien bei den Familien verbleiben. Eine Veräußerung an Dritte ist grundsätzlich nicht vorgesehen, bleibt gleichwohl unter Zustimmung der übrigen Poolmitglieder vorbehalten.

Ebenfalls im November erhielt PRO DV den Zuschlag für den Aufbau des Geodatenportals des Bundes (GeoPortal.Bund). PRO DV wird das Projekt als Generalunternehmer realisieren. Im Zentrum steht die internetbasierte, barrierefreie und interoperable Geodatenuche. Darüber hinaus geht es um die Bereitstellung von Geo-Webdiensten.

GeoPortal.Bund ist ein Projekt des Bundesministeriums des Innern. In dessen Auftrag treibt das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie den Ausbau einer zukunftsweisenden nationalen Geodateninfrastruktur als öffentliche Infrastrukturmaßnahme voran. Im Ergebnis werden die in verschiedenen Behörden und öffentlichen Einrichtungen geführten Geoinformationen an zentraler Stelle einheitlich erschlossen und übergreifend für Verwaltung, Wirtschaft, Geowissenschaften und Bürger zugänglich gemacht.

Risiken und Risikomanagement

Den im Zuge des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ (KonTraG) erhöhten Anforderungen an ein Risikomanagement hat der Vorstand von PRO DV Rechnung getragen. Risikoquellen wurden identifiziert und deren mögliche Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf analysiert. Das Ergebnis dieser Untersuchung ist in einer detaillierten Dokumentation festgehalten. Es wurden Maßnahmen zur Risikominimierung initiiert, über deren Umsetzung sich der Vorstand regelmäßig informiert.

Die Risiken umfassen im Wesentlichen Projekt- und Kalkulationsrisiken aus laufenden Festpreisaufträgen. Zur Verbesserung der internen Prozesse hat PRO DV bereits im Jahr 1994 ein Qualitätsmanagement nach ISO 9001 eingeführt. Es wird seither kontinuierlich an aktuelle Entwicklungen angepasst.

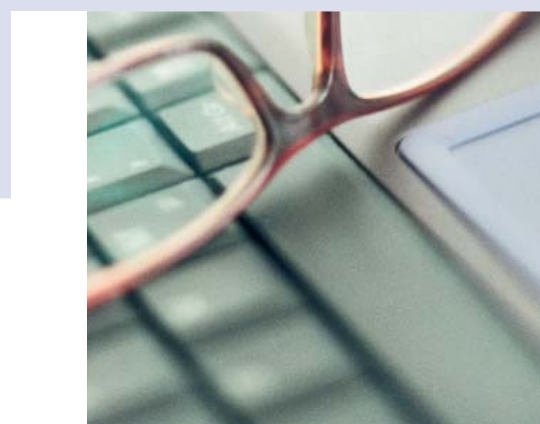
Um eine permanente Auslastung der Kapazitäten zu gewährleisten, wurden die Vertriebsaktivitäten ausgebaut. Das Kostenmanagement setzten wir konsequent fort. In Verbindung mit den freundlicheren konjunkturellen Aussichten und der damit verbundenen Verbesserung der Marktlage tragen die Maßnahmen zu einer weiteren Optimierung der Ertragssituation bei. Darüber hinaus sind zum jetzigen Zeitpunkt keine weiteren Risiken zu erkennen, die zu einer dauerhaften negativen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten.

Forschung und Entwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr investierten wir konzernweit eine Ingenieurleistung von ca. 14 Person Jahren in Entwicklung. Ein maßgeblicher Anteil entfiel auf die Weiterentwicklung moderner Technologien und Plattformen im Umfeld von SAPnetweaver, cashXpert und estateXpert. Darüber hinaus stand die Entwicklung der Lösungen für den Immissionsschutz ecoGuard und den Katastrophenschutz SaSIS im Mittelpunkt.

Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

Die PRO DV Software AG wurde von Carsten Gebhardt und Ulrich Kretschmer, Berlin, im Jahr 2004 im Zusammenhang mit dem Erwerb der Geschäftsanteile der concept software GmbH im Jahr 2000 vor dem Landgericht Dortmund verklagt. In der mündlichen Verhandlung am 23.02.2005 änderten die Kläger ihre zunächst erhobene Feststellungsklage in eine Leistungsklage und beantragten die PRO DV Software AG zu verurteilen, an die beiden Kläger jeweils 220.100 Aktien an der PRO DV Software AG zu über-



tragen. Hilfsweise wurde beantragt, „festzustellen, dass die Beklagte für den Fall, dass die nach dem Tenor zu 1. geschuldete Aktienübertragung aus rechtlichen Gründen nicht erfolgen kann, die Kläger wirtschaftlich gleichzustellen hat.“ Nach den Ausführungen der Kläger bedeutet eine wirtschaftliche Gleichstellung eine Zahlung von mindestens TEUR 713 an jeden der beiden Kläger. Wir halten die Klage in vollem Umfang für nicht begründet.

Ausblick

Wir gehen davon aus, unsere Leistungs- und Ergebnissituation im Jahr 2005 weiter verbessern zu können. Sofern die Konjunktur – wie prognostiziert – weiter an Schwung gewinnt, erwarten wir für das Geschäftsjahr 2005 eine fortgesetzte Stabilisierung der Ertragslage mit ausgeglichenem operativen Ergebnis (EBIT).

Nachdem sich die Effizienz unserer branchenbezogenen Ausrichtung in Divisions bestätigt hat, wollen wir künftig die vier Felder Government, Telecommunications, Utilities sowie Retail & Banking kontinuierlich ausbauen. Vor dem Hintergrund des ständig steigenden Bedarfs an Lösungen und Produkten mit Geo-Komponente bieten sich gute Chancen für ein organisches Wachstum in den kommenden Jahren. Parallel dazu sehen wir Möglichkeiten, das profitable Wachstum von PRO DV durch Zukäufe zu beschleunigen. Aktuell wird bereits an konkreten Projekten gearbeitet, die zum Teil schon 2005 erfolgreich umgesetzt werden könnten.

Dortmund, 24. Februar 2005

Der Vorstand



Klaus Bullmann



Udo Bücher



Uwe Osterkamp



Konzern- abschluss

Inhalt

48 PRO DV in Zahlen

54 Konzernanhang

77 Bestätigungsvermerk

78 Bericht des Aufsichtsrates





PRO DV in Zahlen

Konsolidierte Bilanz nach IAS/IFRS

		Abschluss 31.12.2004 TEUR	Abschluss 31.12.2003 TEUR
Aktiva			
Kurzfristige Vermögensgegenstände			
Liquide Mittel	(47, 48)	15.895	13.979
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(43, 44, 45)	2.792	2.378
Vorräte	(37, 38, 39, 40, 41, 42)	726	752
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	(43)	257	675
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt		19.670	17.784
Langfristige Vermögensgegenstände			
Sachanlagevermögen	(28, 29, 30, 31, 32, 33, 34)	3.215	5.690
Immaterielle Vermögensgegenstände	(25, 26, 27)	175	264
Geschäfts- oder Firmenwert	(23, 24)	984	1.000
Finanzanlagen	(35, 36)	3	-
Latente Steuern	(49)	1.713	2.518
Sonstige Vermögensgegenstände	(43, 46)	184	136
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt		6.274	9.608
Aktiva, gesamt		25.944	27.392

		Abschluss 31.12.2004 TEUR	Abschluss 31.12.2003 TEUR
Passiva			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	(61)	66	66
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(62)	449	297
Erhaltene Anzahlungen	(37, 39)	282	1.277
Rückstellungen	(58, 59, 60)	2.040	1.599
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	(63, 64, 83)	223	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(62)	949	931
Rückstellungen für Ertragsteuern	(57)	-	23
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		4.009	4.193
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Darlehen abzüglich kurzfristigem Anteil	(61)	756	822
Latente Steuern	(57)	311	381
Rückstellungen	(58, 59, 60)	135	183
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	(63, 64, 83)	617	782
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		1.819	2.168
Minderheitenanteile	(91)	-	-
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(50, 51, 52, 53)	4.300	4.300
Kapitalrücklage	(54)	17.398	19.191
Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	(55, 56)	-1.582	-2.460
Eigenkapital, gesamt		20.116	21.031
Passiva, gesamt		25.944	27.392

**Konsolidierte Gewinn- und
Verlustrechnung nach IAS/IFRS**

	4. Quartal 2004 01.10.2004- 31.12.2004 TEUR	4. Quartal 2003 01.10.2003- 31.12.2003 TEUR	Jahr 2004 01.01.2004- 31.12.2004 TEUR	Jahr 2003 01.01.2003- 31.12.2003 TEUR
Umsatzerlöse (65, 68-78)	6.500	4.613	17.981	15.696
Sonstige betriebliche Erträge (66, 67, 83, 84)	1.873	517	2.120	711
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (38)	-2.000	-293	-1.179	511
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	472	518	1.165	1.305
Personalaufwand (79, 80)	3.029	3.225	12.907	13.423
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (81)	179	218	741	861
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert (23, 81)	-	15	15	102
Sonstige betriebliche Aufwendungen (82)	1.468	1.094	4.460	3.883
Betriebsergebnis	1.225	-233	-366	-2.656
Zinserträge/ -aufwendungen (85, 86)	8	60	187	306
Ergebnis vor Steuern und Minderheitenanteilen	1.233	-173	-179	-2.350
Steuern vom Einkommen und Ertrag (87, 88)	739	-280	735	-184
Ergebnis vor Minderheitenanteilen	494	107	-914	-2.166
Minderheitenanteile (91)	-	-	-	-
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	494	107	-914	-2.166
Verlustvortrag			-2.470	-13.363
Entnahme aus der Kapitalrücklage (56)			1.792	13.059
Bilanzverlust			-1.592	-2.470
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)	0,11	0,02	-0,21	-0,50
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert/verwässert)	4.300.000	4.300.000	4.300.000	4.300.000

Konsolidierte Kapitalflussrechnung nach IAS/IFRS

	Jahr 2004 01.01.2004- 31.12.2004 TEUR	Jahr 2003 01.01.2003- 31.12.2003 TEUR
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis vor Steuern	-179	-2.350
Abschreibungen auf:		
Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte (81)	674	864
Aktivierte Eigenleistungen	82	99
Zinserträge (85, 86)	-272	-360
Zinsaufwendungen (85, 86)	85	54
Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	390	-1.693
Veränderung langfristige Passiva	-213	132
Gewinn und Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-1.773	9
Zahlungsunwirksamer Gewinn aus Endkonsolidierung	-	-56
Veränderung langfristige Aktiva	-48	-136
	-2.034	-51
Veränderung der:		
Vorräte	26	-37
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-414	42
Sonstigen Aktiva	248	-510
Kurzfristigen Rückstellungen	441	-575
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	152	-299
Erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	-995	850
Sonstigen Passiva	241	-99
	-301	-628
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-1.945	-2.372
Gezahlte Zinsen (86)	-85	-54
Erstattete Steuern	146	181
Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-1.884	-2.245
Cashflows aus Investitionstätigkeit		
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen (32, 33, 66, 67)	3.947	-
Veräußerung von konsolidierten Unternehmen, abzüglich veräußerter liquider Mittel	-	376
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-353	-298
Erhaltene Zinsen (86)	272	360
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	3.866	438
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen (61)	-66	-66
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-66	-66
Mittelzufluss/-abfluss gesamt	1.916	-1.873
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	13.979	15.852
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	15.895	13.979

Der Finanzmittelbestand repräsentiert die in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel.

**Anlagenspiegel für das
Geschäftsjahr 2004 nach IAS/IFRS**
Historische Anschaffungskosten

	01.01.2004 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	31.12.2004 TEUR
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	6.027	-	2.871	3.156
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.234	272	283	3.223
Summe Sachanlagen	9.261	272	3.154	6.379
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software und Lizenzen	968	79	21	1.026
Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	1.178	-	319	859
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	2.146	79	340	1.885
Geschäfts- oder Firmenwert	2.400	-	-	2.400
Finanzanlagen	-	3	-	3
Summe Anlagevermögen	13.807	354	3.494	10.667

Kumulierte Abschreibungen

Buchwerte

	01.01.2004 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	31.12.2004 TEUR	31.12.2004 TEUR	31.12.2003 TEUR
	1.130	214	701	643	2.513	4.897
	2.441	360	280	2.521	702	793
	3.571	574	981	3.164	3.215	5.690
	846	85	20	911	115	122
	1.036	82	319	799	60	142
	1.882	167	339	1.710	175	264
	1.401	15	-	1.416	984	1.000
	-	-	-	-	3	-
	6.854	756	1.320	6.290	4.377	6.954

PRO DV Software AG

IAS/IFRS-Anhang zum Konzernabschluss per 31.12.2004

A. Allgemeines

- (1) Der PRO DV-Konzern ist eine Unternehmensgruppe mit 3 Tochterunternehmen und beschäftigt derzeit rund 200 Mitarbeiter, vgl. Tz. 80.
- (2) Muttergesellschaft des Konzerns ist die PRO DV Software AG, Hauert 6, 44227 Dortmund, Deutschland.
- (3) Ziel der Unternehmensgruppe ist es, dem Kunden eine ganzheitliche prozessorientierte Beratung anzubieten, die die Entwicklung internetfähiger Informationssysteme bis hin zur Systemintegration und Wartung dieser Lösungen umfasst. Das Leistungsangebot schließt ebenfalls das Training und die Schulung der Mitarbeiter sowie Customer Care Leistungen ein. Im Rahmen der übergreifenden Beratungs- und Integrationsdienstleistungen setzt die Gesellschaft neben Standardsoftwarekomponenten anderer Hersteller auch eigene branchenunabhängige oder branchenspezifische Softwarekomponenten ein. Bei Bedarf werden auf Basis dieser Softwarekomponenten eigene kundenindividuelle Lösungen im Projekt entwickelt und programmiert. Alle von der Gesellschaft entwickelten Produkte sind internet- und internetfähig.
- (4) Die PRO DV Software AG hat diesen Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den Vorschriften der zum Abschlussstichtag in Kraft befindlichen Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, den IFRS (International Financial Reporting Standards), aufgestellt. Soweit die von der Vorgängerorganisation des IASB, dem International Accounting Standards Committee (IASC), verlautbarten IAS (International Accounting Standard) am Abschlussstichtag Gültigkeit hatten, wurden diese angewendet. Im weiteren Verlauf dieses Anhang wird somit bei generellen Angaben die Formulierung IAS/IFRS verwendet. Bei speziellen Angaben wird der jeweils gültige Standard benannt, z.B. IAS 12 oder IFRS 1. Die verwendeten Rechnungslegungsgrundsätze stehen in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung. Die Voraussetzungen des § 292 a HGB werden beachtet.
- (5) Der Konzernabschluss besteht aus: Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, IAS/IFRS-notes einschließlich der Eigenkapitalveränderungsrechnung. Der Konzernabschluss ist in EURO aufgestellt. Wenn ein anderer Präzisionsgrad als EURO verwendet wird, z.B. TEURO, so ist dies der entsprechenden Dimensionsbezeichnung zu entnehmen.
- (6) Der Bilanzstichtag der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ist jeweils der 31. Dezember eines Jahres. Die für den Abschluss geltende Rechnungsperiode ist der Zeitraum vom 1. Januar 2004 – 31. Dezember 2004.

(7) Aktienoptionsplan

Die IAS/IFRS enthalten derzeit keine Vorschriften zum Ansatz und zur Bewertung von Aktienoptionsplänen. Es ist keine spezielle Behandlung für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung vorgeschrieben. Insoweit ist es noch nicht verpflichtend, einen entsprechenden Aufwand als Personalaufwand, wie es beispielsweise die US-GAAP vorsehen, in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen. Vor diesem Hintergrund erfolgt die Behandlung in Anlehnung an das HGB, wobei hier keine bilanzielle Berücksichtigung des Optionsplanes vorgesehen ist, vgl. Tz. 53.

(8) **Corporate Governance**

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 16.11.2004 eine Entsprechenserklärung im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben (§ 161 HGB) und den Aktionären auf der Website des Unternehmens zugänglich gemacht.

(9) **Stichtag der Veröffentlichung**

Der Abschluss soll am 17.03.2005 zur Veröffentlichung freigegeben werden. Die Freigabe wird durch den Vorstand und durch den Aufsichtsrat genehmigt.

B. Erläuterung wesentlicher vom deutschen Recht abweichender Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden

(10) Die wesentlichen Unterschiede zu den nach deutschem Recht geltenden Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden betreffen folgende Sachverhalte:

- I. Für temporäre Differenzen zwischen Vermögensgegenständen und Schulden der Handelsbilanz nach IAS/IFRS und der Steuerbilanz werden gemäß IAS 12 Abgrenzungsposten für latente Steuern gebildet (Liability-Methode).
- II. Ein latenter Steueranspruch für den Vortrag noch nicht genutzter steuerlicher Verluste wird gemäß IAS 12 in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verrechnet werden können.
- III. Rückstellungen werden gemäß IAS 37 nur angesetzt, soweit die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme größer als 50 % ist.
- IV. Gemäß IAS 27 werden die Minderheitenanteile in der Konzernbilanz getrennt vom Fremdkapital und Eigenkapital, das auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt, angegeben. Die auf Minderheitenanteile entfallenden Verluste eines konsolidierten Tochterunternehmens, die den auf diese Anteile entfallenden Anteil am Eigenkapital des Tochterunternehmens übersteigen, werden vorbehaltlich des Umfangs, in dem die Minderheiten zum einen verpflichtet und zum anderen in der Lage sind, die Verluste auszugleichen gegen die Mehrheitsbeteiligung am Konzerneigenkapital verrechnet. Falls das Tochterunternehmen zu einem späteren Zeitpunkt Gewinne ausweist, sind diese in voller Höhe der Mehrheitsbeteiligung zuzuweisen, bis der zuvor von der Mehrheit übernommene Verlustanteil der Minderheiten zurückerstattet ist.
- V. Hinsichtlich der Berichterstattung im Anhang bestehen nach IAS/IFRS weitergehende Angabepflichten.
- VI. Nach IAS 11 sind Fertigungsaufträge bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen nach der percentage-of-completion-Methode zu bewerten. Gemäß dieser Gewinnrealisierungsmethode nach dem Fertigstellungsgrad werden bei Fertigungsaufträgen die Auftragserlöse in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Berichtsperioden, in denen die Leistung erbracht wird, als Ertrag erfasst (IAS 11). Voraussetzung hierfür ist, dass das Ergebnis des Fertigungsauftrages verlässlich ermittelbar ist.

- VII. Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte (z. B. interne Entwicklungsprojekte) sind unter den in IAS 38 genannten Voraussetzungen (technische und finanzielle Realisierbarkeit der Entwicklung, spätere Verwertungsmöglichkeit, -absicht und -fähigkeit beim entwickelnden Unternehmen, Sicherheit über den aus der Entwicklung zu erwartenden Nutzen, zuverlässige Information über die entstandenen Entwicklungskosten) im Gegensatz zu § 248 Abs. 2 HGB zu aktivieren.
- VIII. Verminderte Wertansätze, die auf rein steuerrechtlich zulässige Abschreibungen zurückzuführen sind, dürfen nach IAS/IFRS nicht in den Jahresabschluss übernommen werden. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Gebäude gem. § 254 HGB, die auf der Grundlage des § 6b EStG beruhen, sind insoweit im IAS/IFRS-Abschluss unbeachtlich.
- IX. Bei Unternehmensakquisitionen ist nach IAS 22 der Teil der Anschaffungskosten als Geschäftswert anzusetzen und auszuweisen, um den die Anschaffungskosten die anteilig erhaltenen Vermögenswerte und Schulden übersteigen. Maßgeblich für die Anschaffungskosten sind nach IAS 22.21 die zum Zeitwert bewerteten (Gegen-)Leistungen, die der Erwerber im Zusammenhang mit der Akquisition aufwendet (fair value). Die Bewertung der Anschaffungskosten nach IAS kann bei Erwerben im Wege von Sacheinlagen von den nach deutschem Handelsrecht vorgesehenen Wertansätzen abweichen und insbesondere im Falle von „stillem Aufgeld“ (Einbringung zu Buchwerten) wesentlich höher sein. Infolgedessen ergeben sich im Rahmen der Kapitalkonsolidierung bei Zugrundelegung der IAS/IFRS-Werte höhere Geschäftswerte.

C. Konsolidierungsmethoden

Konsolidierungskreis

- (11) In den Konzernabschluss der PRO DV Software AG werden sämtliche Tochterunternehmen des Mutterunternehmens gemäß den Grundsätzen des IAS 27 einbezogen.

Konsolidiert wurden demnach die folgenden Unternehmen:

Name	Sitz	Beteiligungsquote	Beteiligungsdauer
PRO DV Software GmbH	Manfred-von-Ardenne-Ring 15, 01099 Dresden, Deutschland	80 %	01.01.04–31.12.04
pro dv online gmbh	Kapellenstr. 10, 85622 Feldkirchen Deutschland	100 %	01.01.04–31.12.04
Immobilienverwaltungs- gesellschaft Hauert 6 mbH & Co. KG	Hauert 6, 44227 Dortmund Deutschland	100 %	01.01.04–31.12.04

Nicht konsolidiert wurden die folgenden Unternehmen:

Name	Sitz	Beteiligungsquote	Beteiligungsdauer
VR-Leasing Milvus GmbH & Co. Immobilien KG	65727 Eschborn, Deutschland	47 %	20.12.04–31.12.04

Vgl. zum Konsolidierungskreis Tz. 13-17 sowie Tz. 35.

Veränderungen im Konzern

- (12) Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 20. Dezember 2004 wurde eine Kommanditbeteiligung an der VR-LEASING MILVUS GmbH & Co. Immobilien KG erworben, vgl. Tz. 11.

Konsolidierungsgrundsätze

- (13) Der Konzernabschluss beinhaltet die PRO DV Software AG und die Gesellschaften, bei denen sie Control ausübt. Control ist in der Regel gegeben, wenn der Konzern entweder direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte an einer Gesellschaft besitzt und deren Finanz- und Geschäftspolitik bestimmen kann. Darüber hinaus werden Gemeinschaftsunternehmen mittels der Quotenkonsolidierung (benchmark treatment; IAS 31.25) in den Konzernabschluss einbezogen.
- (14) Die Schuldenkonsolidierung wird gemäß IAS 27 durchgeführt. Dabei werden Forderungen sowie Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet. Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß IAS 27, indem die konzerninternen Aufwendungen und Erträge gegeneinander aufgerechnet werden.
- (15) Auf erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen sind latente Steuern zu bilden, um einen geeigneten Ausweis der Ertragsteuern zu gewährleisten.
- (16) Für erworbene Unternehmen findet die Erwerbsmethode Anwendung (IAS 22). Unternehmen, die während des Geschäftsjahres erworben wurden, werden in den Konzernabschluss ab dem Erwerbzeitpunkt einbezogen.
- (17) Unternehmen, die nicht länger die Kriterien eines Tochterunternehmens erfüllen, sind von der Vollkonsolidierung auszuschließen (IAS 27.24). Der Endkonsolidierungszeitpunkt wird dabei stets durch den Stichtag des Ausscheidens des Tochterunternehmens, d. h. den Zeitpunkt des Verlusts der Beherrschung durch das Mutterunternehmen, bestimmt. Der Endkonsolidierungserfolg errechnet sich dabei durch Gegenüberstellung des Veräußerungserlöses mit den Abgangswerten der im Konzernabschluss vorhandenen Vermögensgegenstände und Schulden. Dies gilt auch für im Wege der Quotenkonsolidierung einbezogene Unternehmen.

D. Erläuterungen zur Bilanz sowie zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeines

- (18) Der Konzernabschluss ist nach den am Abschlussstichtag geltenden Vorschriften der International Accounting Standards (IAS), der International Financial Reporting Standard (IFRS) sowie der Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) erstellt, siehe auch Tz. 4. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden im Wesentlichen nach den im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens aufgestellt.

Finanzinstrumente

- (19) Der IAS Standard 39 unterteilt finanzielle Vermögenswerte in folgende Kategorien:
- zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente,
 - bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen,
 - ausgereichte Kredite und Forderungen
 - sowie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.

Im PRO DV Konzern sind Finanzinstrumente im Allgemeinen als „ausgereichte Kredite und Forderungen“ oder als zur „Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ eingeordnet.

Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei „üblichem“ Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, d. h. zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert bzw. abgenommen wird.

- (20) Finanzinstrumente werden zu „fortgeführten Anschaffungskosten“ oder zum „beizulegenden Zeitwert“ bilanziert. Bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nennbetrag bzw. dem Rückzahlungsbetrag. Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert.
- (21) Finanzinstrumente, die in der Bilanz ausgewiesen werden, beinhalten Kasse und Bankguthaben, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Derivate Finanzinstrumente gemäß IAS 32, z. B. Optionen und Swaps, kommen im PRO DV-Konzern nicht vor.

Anlagenspiegel

- (22) Eine detaillierte Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Konzernanlagenspiegel zu entnehmen, der Bestandteil dieses Konzernabschlusses ist.

Geschäfts- oder Firmenwert

- (23) Ein Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbes über den erworbenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden am Tag des Erwerbs dar. Die Abschreibungen des im Rahmen der Erstkonsolidierung entstandenen Geschäfts- oder Firmenwertes erfolgte grundsätzlich gemäß IAS 22.44 linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Gem. IAS/IFRS sind planmäßige Abschreibungen auf den Firmenwert nicht mehr vorzunehmen. Statt dessen ist ein sog. Impairment-Test durchzuführen. Gem. IFRS 3 wurde ein Impairment-Test durchgeführt. Demnach waren keine Wertberichtigungen auf den Firmenwert vorzunehmen.
- (24) Die Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert werden in der Gewinn- und Verlustrechnung separat ausgewiesen.

Andere immaterielle Vermögensgegenstände

- (25) Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Sie werden entsprechend ihrer jeweiligen Nutzungsdauer planmäßig linear über einen Zeitraum von drei Jahren abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.
- (26) Die Abschreibungen auf die immaterielle Vermögensgegenstände sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Abschreibungen auf Sachanlagen- und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens enthalten.

Software-Entwicklungskosten

- (27) Grundsätzlich werden Software-Entwicklungskosten als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahr der Entstehung gezeigt. Kosten jedoch, die einer Entwicklung klar zurechenbar sind und aus denen voraussichtlich künftig ein wirtschaftlicher Nutzen gezogen werden kann, werden als selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte aktiviert. In 2004 wurden keine selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte aktiviert. Aus Vorjahren noch bilanzierte selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden insgesamt über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen

- (28) Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß IAS 16, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden sowohl nach der linearen als auch nach der degressiven Methode vorgenommen. Gebäude werden über 25 Jahre, Betriebs- und Geschäftsausstattung über 3–13 Jahre abgeschrieben. Grundsätzlich werden Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten bis EUR 410,00 im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben. Dies gilt nicht für die erstmalige Ausstattung von Büroräumen.
- (29) Finanzierungskosten wurden nicht aktiviert, sondern unmittelbar im Entstehungszeitraum als Aufwand erfasst.

- (30) Reparatur- und Instandhaltungskosten werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand gebucht. Aufwendungen für Erneuerungen und wesentliche Verbesserungen werden aktiviert.
- (31) Auf der Basis von Leasing-Verträgen genutzte Sachanlagen werden gemäß IAS 17 aktiviert und abgeschrieben, wenn die Voraussetzungen des „Finance Leasing“ erfüllt sind. Zurzeit sind bei den geleasten Gegenständen (zum Beispiel Kraftfahrzeuge) diese Voraussetzungen nicht erfüllt, so dass keine Aktivierung erfolgt.
- (32) Das Gebäude Hauert 6, 44227 Dortmund, wurde in dieser Rechnungsperiode zu 81 % an die VR-Leasing MILVUS GmbH & Co. Immobilien KG veräußert. 19 % der Fläche verbleiben im Konzern. Die Aufteilung der Abgangswerte erfolgte anhand der tatsächlichen Herstellungskosten der beiden Gebäudeteile. Der veräußerte Gebäudeteil wird im Wege des Sale-and-lease-back-Verfahrens von der PRO DV Software AG angemietet. Bei diesem Leasingverhältnis handelt es sich um ein sog. Operating-Leasingverhältnis, vgl. Tz. 31, 35, 66, 94.
- (33) Der Abgang des Gebäudeteils mit seinen historischen Werten sowie den Buchwerten ist dem als Anhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.
- (34) Die Abschreibungen auf die Sachanlagen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Abschreibungen auf Sachanlagen- und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens enthalten.

Finanzanlagen

- (35) Unter den Finanzanlagen wird erstmalig eine Beteiligung in Höhe von TEUR 3 ausgewiesen. Der Ausweis betrifft die Beteiligung an einer Kommanditgesellschaft, die den veräußerten Gebäudeteil, vgl. Tz. 31, 32, 66, 94, übernommen hat. Die Beteiligung ist nicht mit in den Konsolidierungskreis einzubeziehen, da kein Control ausgeübt wird, vgl. Tz. 13. SIC-12 behandelt die Beteiligung an einer Zweckgesellschaft (hier liegt der Zweck in der Durchführung eines Leasinggeschäfts). Eine solche Gesellschaft ist demzufolge nur zu konsolidieren, wenn die wirtschaftliche Betrachtung der Verhältnisse zeigt, dass die Beteiligungsgesellschaft beherrscht wird. Eine Beherrschung liegt bei wirtschaftlicher Betrachtung (Anteil an Mehrheit der Chancen und Risiken) weder über die Beteiligung noch indirekt über den Mietvertrag vor.
- (36) Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Vorräte

- (37) Die Vorräte betreffen hauptsächlich unfertige Leistungen aus Fertigungsaufträgen. Der ausgewiesene Betrag in Höhe von TEUR 726 (Vj. TEUR 752) errechnet sich nach Abzug der von Kunden erhaltenen Anzahlungen in Höhe von TEUR 1.098 (Vj. 2.267). Gemäß IAS 11.42 ff. wurden dabei Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden als Vermögenswert sowie Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden als Schulden (TEUR 282, Vj. TEUR 1.277) ausgewiesen.
- (38) Als Abschreibung auf Vorratsbestände zum 31.12.2004 wurde auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von TEUR 18 abgestimmt. Weiterhin wurde eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 90 gebildet. Die Abwertung auf den beizulegenden Wert ist in der Bestandsveränderung enthalten.

(39) Die unfertigen Leistungen stellen noch nicht vollständig abgearbeitete Kundenaufträge dar. Nach IAS 11 sind Fertigungsaufträge bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen nach der percentage-of-completion-Methode zu bewerten. Danach werden die Auftrags Erlöse in der Gewinn- und Verlustrechnung bereits in den Perioden entsprechend dem Leistungsfortschritt gewinnrealisierend erfasst, in denen die Leistung erbracht wird. Erlöse aus Festpreisaufträgen werden also gemäß der Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad erfasst. Sie werden entsprechend dem Prozentsatz der bis zum Stichtag angefallenen internen und externen Aufwendungen am geschätzten Gesamtaufwand für jeden Auftrag ermittelt. Die erhaltenen Anzahlungen werden aus Gründen der Klarheit von den Vorräten abgesetzt (TEUR 1.098).

(40) Die in der Berichtsperiode erfassten Auftrags Erlöse aus Festpreisprojekten betragen TEUR 6.978.

(41) Ermittlung des Fertigstellungsgrades:

Bezeichnung	PRO DV Software AG	Gemeinschafts- projekte mit der PRO DV Software GmbH	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Ursprünglich vereinbarter Auftrags Erlös	3.013	324	3.337
Bis zum Stichtag angefallene Auftragskosten	1.325	136	1.461
Auftragskosten bis zur Fertigstellung	1.248	66	1.314
Geschätzte Gesamtauftragskosten	2.573	202	2.775
Geschätzter Gewinn	440	122	562
Fertigstellungsgrad	52 %	67 %	53 %

Ermittlung des Fertigstellungsgrades des Vorjahres:

Bezeichnung	PRO DV Software AG	PRO DV Software GmbH Dresden	Gemein- schafts- projekte	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Ursprünglich vereinbarter Auftrags Erlös	5.372	328	297	5.997
Bis zum Stichtag angefallene Auftragskosten	2.108	180	210	2.498
Auftragskosten bis zur Fertigstellung	2.162	93	50	2.305
Geschätzte Gesamtauftragskosten	4.270	273	260	4.803
Geschätzter Gewinn	1.102	55	37	1.194
Fertigstellungsgrad	49 %	66 %	81 %	52 %

Handelswaren

- (42) Die Handelswaren wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Der Bestand an Handelswaren veränderte sich in der Berichtsperiode wie nachfolgend dargestellt:

	TEUR
Bestand an Handelswaren zum 01.01.2004	24
Bestandsveränderung	-17
Bestand an Handelswaren zum 31.12.2004	7

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

- (43) Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr bis auf einen Anteil in Höhe von TEUR 108 mit einer Laufzeit von bis zu 5 Jahren und einem Anteil in Höhe von TEUR 76 mit einer Laufzeit größer 5 Jahren.
- (44) Wertberichtigungen wurden in angemessenem Umfang vorgenommen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

- (45) Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nominalwert angesetzt. Aufgrund einer Fälligkeit sämtlicher Forderungen innerhalb von einem Jahr entspricht der Buchwert dem fair value dieser Forderungen.

Sonstige Vermögensgegenstände

- (46) Ausgewiesen wird unter anderem eine Forderung über die Erbringung von Dienst- und Sachleistungen. Diese Leistung wird über einen Zeitraum von 11 Jahren erbracht. Insofern wurde abgezinst. Der unterstellte Diskontierungzinssatz beträgt 5,5 %. Der langfristige Anteil der sonstigen Vermögensgegenstände beträgt TEUR 184, vgl. Tz. 86.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

- (47) Der durchschnittliche Zinssatz für Termingelder lag bei ca. 2,25 %. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Bewertung erfolgte zum Nominalwert. Ausländische Fremdwährungsbestände wurden nicht gehalten.
- (48) In Höhe eines Betrags von TEUR 4.000 liegt eine Verfügungsbeschränkung aus dem Verkauf des Gebäudeteils Hauer 6 vor. Die Beschränkung endet zehn Tage nach Mitteilung des Grundbuchamtes über die Eintragung der Auflassungsvormerkung.

Latente Steuern

- (49) Gemäß IAS 12 wurden Abgrenzungen für latente Steuern gebildet sowohl für alle temporären Unterschiede, als auch für latente Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen. Die latente Steuer wurde mit dem Steuersatz bemessen, der für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird, bzw. eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Als zukünftiger Steuersatz (für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer) wurde eine Belastung von 40 % unterstellt. Temporäre Unterschiede entstehen hauptsächlich aus den Unterschieden zwischen der steuerlichen und handelsrechtlichen Bilanzierung von Grundstücken, Entwicklungskosten sowie der percentage-of-completion-Methode bei der Bewertung der unfertigen Leistungen. Außerdem werden ergebniswirksame Konsolidierungsbuchungen im Konzernabschluss erfasst, soweit diese zu temporären Differenzen führen. Aktive latente Steuern wurden lediglich in dem Umfang gebildet, für den in der Zukunft ein entsprechendes zu versteuerndes Einkommen erwartet wird.

Bei der Ermittlung der aktiven latenten Steuerabgrenzung waren folgende Sachverhalte zu berücksichtigen.

	TEUR	Ertragsteuern TEUR
Bewertungsunterschiede Gebäude	283	113
Verlustvortrag	4.000	1.600
Abgrenzung für aktive latente Steuern	4.283	1.713

Eigenkapital

- (50) Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 4.300.000,00.
- (51) Das Grundkapital ist in 4.300.000 nennwertlose Aktien eingeteilt. Daraus wurden in 2001 100.000 Stückaktien aus dem genehmigten Kapital gezeichnet.
- (52) Zur weiteren Finanzierung des Konzerns steht der Muttergesellschaft ein genehmigtes Kapital in Höhe von TEUR 2.150 zur Verfügung.
- (53) Das Grundkapital der Muttergesellschaft ist um bis zu nominal TEUR 230 in bis zu 230.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der PRO DV Software AG sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Mitarbeiter verbundener Unternehmen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Bezugsrechten von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen jeweils von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil.
- (54) Die Kapitalrücklage besteht aus dem Aufgeld aus der Ausgabe von Aktien. Aus der Kapitalrücklage wurde ein Betrag i. H. v. TEUR 1.792 zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2004 der Muttergesellschaft entnommen.
- (55) Die Gewinnrücklage beinhaltet ausschließlich gesetzliche Rücklagen.

(56) Eigenkapitalentwicklung

Kapitalentwicklung des Berichtsjahres:

Datum	Sachverhalt	Grund- kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklage TEUR	Bilanz- verlust TEUR	Summe TEUR
01.01.2004		4.300	19.190	10	-2.470	21.030
31.12.2004	Konzern- jahresfehlbetrag	-	-	-	-914	-914
31.12.2004	Entnahme aus der Kapitalrücklage	-	-1.792	-	1.792	-
31.12.2004		4.300	17.398	10	-1.592	20.116

Kapitalentwicklung des Vorjahres:

Datum	Sachverhalt	Grund- kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklage TEUR	Bilanz- verlust TEUR	Summe TEUR
01.01.2003		4.300	32.250	10	-13.363	23.197
31.12.2003	Konzern- jahresfehlbetrag	-	-	-	-2.166	-2.166
31.12.2003	Entnahme aus der Kapitalrücklage	-	-13.059	-	13.059	-
31.12.2003		4.300	19.190	10	-2.470	21.030

Steuerrückstellungen

- (57) Die Steuerrückstellungen betreffen Verpflichtungen aus laufenden (Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer) und latenten Steuern.

Laufende Steuern:

	Stand 01.01.04 TEUR	Inanspruch- nahme TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	Stand 31.12.04 TEUR
Gewerbesteuer	23	23	-	-	-
Körperschaftsteuer	-	-	-	-	-
Summe Steuerrückstellungen	23	23	-	-	-

Latente Steuern:	Stand 01.01.04 TEUR	Auflösung TEUR	Stand 31.12.04 TEUR
Latente Steuern	381	70	311
Summe	381	70	311

Bei der Ermittlung der passiven latenten Steuerabgrenzung waren folgende Sachverhalte zu berücksichtigen, vgl. Tz. 49:

	Ertragsteuern TEUR	
	TEUR	TEUR
Aktivierete Entwicklungskosten	60	24
Eliminierung Pauschalwertberichtigung	12	5
Vorräte (percentage of completion)	687	275
Auswirkung aus der Schuldenkonsolidierung	18	7
Rückstellung für passive latente Steuern	777	311

Sonstige Rückstellungen

- (58) Die sonstigen Rückstellungen werden jeweils in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Bilanzstichtag erforderlich ist, um künftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen der Gesellschaft abzudecken. Dabei wird gemäß IAS 37 jeweils der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhaltes als der Wahrscheinlichste ergibt.

Die Rückstellung für Urlaub ist zu bilden für die Verpflichtung des Arbeitgebers zur Abgeltung des am Bilanzstichtag noch nicht genommenen Urlaubs, der im folgenden Geschäftsjahr nachgewährt oder abgegolten wird.

Die Rückstellung für Gewährleistung ist zu bilden wegen der Verpflichtung zu kostenlosen Nacharbeiten sowie für Kulanzleistungen.

Eine Rückstellung für Prozesskosten wurde unter anderem gebildet für die bereits bekannten und noch erwarteten Verfahrenskosten der ersten und zweiten Instanz des Rechtsstreites gegen das Land Nordrhein-Westfalen, vgl. Tz. 95.

Aus Vorsichtsgründen wurden die möglichen Verfahrensrisiken eines weiteren Verfahrens, in dem der Insolvenzverwalter der ehemaligen Tochtergesellschaft concept software gmbh die PRO DV Software AG auf Zahlung von TEUR 322 verklagt hat, in den Rückstellungen abgebildet. Insgesamt wurden TEUR 109 (davon TEUR 9 für Verfahrenskosten) zurückgestellt, vgl. Tz. 96. Die PRO DV Software AG wurde von den Herren Kretschmer und Gebhardt verklagt. Eine detaillierte Erläuterung zu diesem Verfahren nebst Einschätzung des Risikos erfolgt unter Tz. 97. Eine Rückstellung wurde nicht gebildet.

Die Rückstellung für ausstehende Rechnungen betrifft Vorgänge, bei denen eine Rechnungsstellung im Jahre 2005 erwartet wird, wobei die wirtschaftliche Verursachung jedoch im alten Jahr liegt.

(59) Die sonstigen Rückstellungen haben im Wesentlichen eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Zusammensetzung und Entwicklung:

Sonstige Rückstellungen	Stand 01.01.04 TEUR	Inanspruch- nahme TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	Stand 31.12.04 TEUR
a. Rückstellungen im Personalbereich:					
Prämien/Tantiemen Arbeitnehmer	180	180	-	351	351
Urlaub	205	205	-	208	208
Überstunden	16	16	-	18	18
Berufsgenossenschaft	79	52	27	56	56
Ausgleichsabgabe	24	21	3	25	25
Abfindung	243	60	-	12	195
Reisekosten	22	22	-	5	5
b. Übrige Rückstellungen:					
Ausstehende Rechnungen	143	98	44	103	104
Kosten Geschäftsbericht	76	76	-	82	82
Abschlusskosten	104	104	-	104	104
Provisionen	107	107	-	-	-
Prozessrisiko	145	63	-	125	207
Gewährleistung	259	206	-	356	409
Sonstige Rückstellungen	179	5	16	253	411
Summe sonstige Rückstellungen	1.782	1.215	90	1.698	2.175

(60) Die Rückstellung für Abfindung hat sich während der Berichtsperiode aufgrund des Zeitablaufs um TEUR 12 erhöht.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

(61) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden zum Rückzahlungsbetrag bilanziert und setzen sich am 31.12.2004 wie folgt zusammen:

	2004 TEUR	2003 TEUR
Darlehen	822	888
Kontokorrentkredite	-	-
Gesamt	822	888
Restlaufzeiten		
bis 1 Jahr	66	66
1 bis 5 Jahre	263	263
über 5 Jahre	493	559
Gesamt	822	888

Das Darlehen ist mittels einer Grundschuld über TEUR 1.150, eingetragen im Grundbuch von Dresden-Klotzsche, besichert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

- (62) Die Bilanzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten erfolgt zu den Rückzahlungsbeträgen. Wegen der kurzfristigen Zahlungsziele dieser Verbindlichkeiten entspricht dieses Vorgehen dem fair value dieser Verbindlichkeiten.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

- (63) Der kurzfristige passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen im Voraus erhaltene Entgelte für Softwarewartungsverträge.
- (64) Der langfristige passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Investitionszuschüsse und Investitionszulagen, vgl. Tz. 83.

E. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrealisierung

- (65) Die Umsatzrealisierung erfolgt im Standardproduktbereich mit Auslieferung der Ware bzw. im Bereich der Dienstverträge mit der Erbringung der Leistung. Für Fertigungsaufträge werden nach Fertigstellungsgrad die Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung realisiert, wenn eine verlässliche Ermittlung möglich ist (IAS 11). Umsätze werden abzüglich Umsatzsteuer und Erlösschmälerungen sowie Gutschriften ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Erträge

- (66) In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist das Ergebnis aus dem Sale-and-lease-back-Verfahren im Rahmen des Abgangs eines Gebäudeteils enthalten. Da es sich um eine Sale-and-lease-back-Transaktion handelt, die als Operating-Leasingverhältnis zu qualifizieren ist, ist gem IAS 17.52 jeglicher Gewinn oder Verlust sofort zu erfassen, vgl. Tz. 32, 33, 35, 67, 94.
- (67) Im Einzelnen setzen sich die sonstigen betrieblichen Erträge wie folgt zusammen:

	TEUR
Sonstige betriebliche Erträge	344
Gewinn aus der Veräußerung des Gebäudeteils	1.776
Gesamt	2.120

Segmentberichterstattung

- (68) Zusammensetzung und Entwicklung:

Konsolidierte Segmentberichterstattung nach IAS/IFRS

	Division Telecommunications		Division Retail & Banking	
	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2004	31.12.2003
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Nach Kompetenzfeldern				
Umsatzerlöse	5.565	5.942	2.010	959
Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-112	86	-3	13
Gesamtleistung	5.453	6.028	2.007	972
Sonstige betriebliche Erträge	72	197	55	33
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	142	346	121	161
Personalaufwand	4.014	4.303	1.506	723
Abschreibungen	128	178	32	12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.290	1.453	454	212
Segmentergebnis	-49	-55	-51	-103
Nicht zurechenbare Kosten				
Sonstige betriebliche Erträge				
Abschreibungen Verwaltung				
Abschreibungen Goodwill				
Finanzergebnis				
Steuern vom Einkommen und Ertrag				
Konzernüberschuss/-fehlbetrag				
Andere Informationen				
Segmentvermögen	2.344	2.624	466	457
Nicht zugeordnete gemeinschaftliche Vermögenswerte				
Konsolidierte Vermögenswerte				
Segmentsschulden	438	596	266	48
Nicht zugeordnete Schulden				
Konsolidierte Schulden				
Investitionen	62	73	31	10
Nicht zugeordnete Investitionen				
Konsolidierte Investitionen				

	Deutschland	
	31.12.2004	31.12.2003
	TEUR	TEUR
2. Nach geografischen Märkten		
Gesamtleistung	16.326	15.659

Division Utilities		Division Government		Division Industry		Andere Bereiche		Konzern	
31.12.2004	31.12.2003	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2004	31.12.2003
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1.172	1.282	7.760	5.087	1.474	2.014	-	412	17.981	15.696
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
226	-119	-879	601	-411	-70	-	-	-1.179	511
1.398	1.163	6.881	5.688	1.063	1.944	-	412	16.802	16.207
18	36	129	186	70	154	-	105	344	711
119	107	667	572	116	52	-	67	1.165	1.305
1.235	1.285	4.741	4.639	1.411	2.141	-	332	12.907	13.423
46	60	229	316	133	177	-	36	568	779
361	250	1.509	1.217	846	648	-	103	4.460	3.883
-345	-503	-136	-870	-1.373	-920	-	-21	-1.954	-2.472
								1.776	-
								173	82
								15	102
								187	306
								735	-184
								-914	-2.166
651	583	1.307	2.402	-	2.214	-	-	4.768	8.280
								21.176	19.112
								25.944	27.392
265	114	1.630	1.865	-	1.755	-	-	2.599	4.378
								3.229	1.983
								5.828	6.361
38	32	119	46	-	19	-	-	250	180
								103	118
								353	298

EU		Drittland		Konzern	
31.12.2004	31.12.2003	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2004	31.12.2003
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
210	493	266	55	16.802	16.207

- (69) Bezeichnungen und Abkürzungen in der Segmentberichterstattung:

Division Telecommunications:

Unterstützung von Kunden im Telekommunikationsbereich mit spezifischen Lösungspaketen in den Bereichen technischer Informationssysteme, Billing, Knowledge Management und Customer Care.

Division Retail & Banking:

Unterstützung des Handels und der Banken mit Lösungen und Produkten mit geobasierten Komponenten.

Division Utilities:

Netzmanagement-Lösungen für Energieversorgungsunternehmen sowie Workforce-Management- und geobasierte Lösungen neben datenintegrierenden Zustandsmanagement-Systemen.

Division Government:

Unterstützung und Optimierung der Prozesse öffentlicher Verwaltungen durch die Nutzung moderner Intranet- und Internettechnologien.

Division Industry:

Für Industrieunternehmen bietet PRO DV spezielle Produkte und Lösungen für Produktion, Planung, Steuerung, Computer Aided Quality und Logistikkettenoptimierung an. Dieser Bereich wurde eingestellt, vgl. Tz. 70 ff.

Andere Bereiche:

In den Vorjahresangaben sind hier im Wesentlichen die Leistungen des damaligen Beteiligungsunternehmens Sports & Bytes GmbH erfasst. Gegenstand war unter anderem das Betreiben von Internetportalen.

Einstellung von Bereichen

- (70) Im Rahmen eines sog. Unternehmensübertragungsvertrages wurde der Bereich Industry mit Wirkung zum 30.09.2004 ausgegliedert. Das übernehmende Unternehmen hat sämtliche Rechte und Pflichten, die im Zusammenhang mit der Division Industry stehen, übernommen und den PRO DV Konzern im Innenverhältnis freigestellt. Mit Wirkung zum 01. Oktober 2004 wird vom PRO DV Konzern keine konkrete Leistung im Industry-Bereich mehr erbracht. Der Bereich ist somit eingestellt.
- (71) Das übernehmende Unternehmen hat kein bilanziertes Anlagevermögen übernommen. Teile des Anlagevermögens werden an das übernehmende Unternehmen vermietet. Dazu gehören Teile des Gebäudes Manfred-von-Ardenne-Ring 15, 01099 Dresden, sowie Teile des sonstigen Anlagevermögens wie Hardware, Software und Büroeinrichtungen.
- (72) Mit übertragen wurden die Rechte an den Software-Produkten Provisor, f@stchain, f@stcheck und f@stflow. Diese Rechte führten in der Vergangenheit nicht zu bilanziertem Anlagevermögen im PRO DV-Konzern, daher ist auch kein Abgang zu verzeichnen.
- (73) Das Personal, welches im Bereich Industry tätig war, hat den Konzern im Rahmen von Aufhebungsverträgen verlassen. 2 Arbeitnehmer sind im Rahmen der gesetzlichen Regelungen des BGB auf das neue Unternehmen übergegangen.

- (74) Insgesamt belastet die Einstellung des Bereichs Industry das Ergebnis mit TEUR 287.
- (75) Die am 30.09.2004 noch bilanzierten teilfertigen Arbeiten aus dem Bereich Industry wurden zu ihrem bilanzierten Wert an das übernehmende Unternehmen veräußert und als Umsatz erfasst.
- (76) Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Bereich Industry am Stichtag 30.09.2004 verblieben im PRO DV Konzern.
- (77) Am 31.12.2004 waren aus diesem Vorgang noch brutto 58.000,00 Euro als Forderungen bilanziert, die bis Ende Januar 2005 vollständig bezahlt wurden.
- (78) Das Ergebnis des eingestellten Bereichs ist detailliert der Segmentberichterstattung zu entnehmen, vgl. Tz. 68.

(79) **Personalaufwand**

TEUR

Löhne und Gehälter	10.860
Sozialabgaben	2.047
Gesamt	12.907

- (80) Am Ende der Rechnungsperiode waren 194 (Vj. 209) Mitarbeiter (ohne Vorstandsmitglieder) im Konzern beschäftigt. Teilzeitbeschäftigte und Aushilfen wurden nach tatsächlicher Personenanzahl berücksichtigt. Der Jahresdurchschnitt an Mitarbeitern unter Berücksichtigung von Vollzeitäquivalenten sowie der Beteiligungsquote und -dauer betrug in der Rechnungsperiode 198 (Vj. 208) Mitarbeiter (ohne Vorstandsmitglieder).

Abschreibungen

- (81) Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Miet- und Leasingaufwendungen

- (82) Die Miet- und Leasingaufwendungen betragen in der Rechnungsperiode:

TEUR

Mietaufwendungen	200
Leasingaufwendungen	346

Behandlung von Zuschüssen

- (83) Investitionszuschüsse für immaterielle Vermögensgegenstände, Gebäude und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 368 (Vj. TEUR 412) werden als passiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Wirtschaftsgüter periodengerecht aufgelöst. In dieser Rechnungsperiode wurden insgesamt

TEUR 44 (Vj. TEUR 44) ertragswirksam aufgelöst. Für die Zuschüsse wurden Arbeitsplatzgarantien abgegeben, und falls diese nicht eingehalten werden können, wären diese Zuschüsse eventuell zurückzuzahlen. Für Unwägbarkeiten im Bereich der Arbeitsplatzgarantien wurde aus Vorsichtsgründen eine Rückstellung in Höhe von TEUR 50 gebildet.

- (84) Aufwandszuschüsse in Höhe von TEUR 21 (Vj. TEUR 7) wurden ertragswirksam vereinnahmt.

Finanzkosten

- (85) Das Finanzergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung resultiert hauptsächlich aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen, die in Zusammenhang mit Bankguthaben- und verbindlichkeiten stehen.

- (86) Zusammensetzung des Finanzergebnisses:

	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	272
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	85
Finanzergebnis	187

Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen TEUR 42 den erhöhten Abzinsungsaufwand aus der zeitlich verschobenen Inanspruchnahme von Dienstleistungen, vgl. Tz. 46.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

- (87) Aufgrund der derzeitigen Verhältnisse ergibt sich für das Geschäftsjahr 2004 eine durchschnittliche Steuerbelastung von 0 %. Die Überleitung von den Nominalsteuern (40 %) zum tatsächlichen Steueraufwand (-409,3 %) ergibt sich wie folgt:

- (88) Überleitung des Ertragsteuersatzes

	TEUR	%
Ergebnis vor Ertragsteuern	-179	
Nominalsteuern	-72	40,0
Abschreibung Goodwill	6	-3,4
Wertberichtigung auf latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen	935	-521,2
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	9	-5,2
Steuerfreie Einnahmen	-6	3,2
Sonstige	-138	77,3
Tatsächlicher Steueraufwand	734	-409,3

Ergebnis je Aktie

- (89) Das verwässerte sowie das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt EUR -0,21 (Vj. EUR -0,50). Der Zähler, der zur Berechnung des verwässerten und unverwässerten Ergebnisses herangezogen wurde, ist der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -914 (Vj. TEUR -2.166). Der gewichtete Durchschnitt der Anzahl der Stammaktien, welcher als Nenner in der Berechnung der unverwässerten und verwässerten Ergebnisse je Aktie verwendet wurde, beträgt 4.300.000.

Forschung und Entwicklung

- (90) Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine Ingenieurleistung von ca. 14,0 Personenjahren (entspricht TEUR 1.193) in Entwicklung investiert. Maßgeblichen Anteil daran hatten die kontinuierliche Weiterentwicklung im Umfeld moderner Technologien und Plattformen wie beispielsweise im Bereich von Homeland Security- und Katastrophenschutz-Anwendungen sowie die Entwicklung des geobasierten Framework PROconn.

Minderheitenanteile

- (91) Das auf Minderheiten entfallende Ergebnis betrifft ausschließlich die PRO DV Software GmbH, Dresden.

F. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

- (92) Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für Leasingverträge und für Mietverträge.

Mietverträge bestehen vornehmlich für angemietete Büroräume der Geschäftsstellen mit Laufzeiten bis zu 55 Monaten und betragen über die gesamten Laufzeiten TEUR 242 (Vj. TEUR 457). Leasingverträge bestehen vornehmlich für die genutzten Kraftfahrzeuge mit Laufzeiten von 3 Jahren und betragen insgesamt TEUR 529 (Vj. TEUR 337).

- (93) Restlaufzeiten

TEUR

Bis 1 Jahr	319
1 bis 5 Jahre	452
Größer 5 Jahre	0

- (94) Die Gesellschaft hält am 31.12.2004 19 % der Fläche des Gebäudes Hauert 6 in ihrem Anlagevermögen. Die restlichen 81 % der Fläche des Gebäudes sind ab 01.01.2005 von der VR-Leasing MILVUS GmbH & Co. Immobilien KG, Eschborn angemietet. Die Verpflichtung beträgt inkl. Verwaltungskosten für die nächsten 15 Jahre TEUR 5.143 (Folgejahr TEUR 339), wobei in der Verpflichtung die Ansparung eines Mieterdarlehens über TEUR 497 enthalten ist. Nach 10 Jahren besteht die Option das Grundstück zum Restbuchwert unter Anrechnung des Mieterdarlehens zurückzukaufen. Für das Leasingobjekt existiert ein Vorkaufsrecht zugunsten des Leasingnehmers nach Ablauf von 15 Jahren.

Eventualschulden und -forderungen

- (95) Die Gesellschaft führt derzeit einen Rechtsstreit, bei der sie sich in der Beklagtenrolle befindet und einer Klageforderung in Höhe von 1,8 Mio. EUR ausgesetzt ist. In dem Rechtsstreit macht das Land Nordrhein-Westfalen Gewährleistungsrechte aus einem Softwareentwicklungsvertrag geltend, dessen Rückabwicklung angestrebt wird. Vertragspartner des klagenden Landes Nordrhein-Westfalen war jedoch nicht die Beklagte, sondern die in Konkurs gefallene Firma Olivetti, die die Beklagte als Subunternehmerin eingesetzt hat. Die Klageforderung stützt sich auf eine mit PRO DV getroffene Garantievereinbarung, nach der diese gegen Zahlung von EUR 12.782,30 gewisse Gewährleistungsarbeiten vornehmen sollte. Von Streit entscheidender Bedeutung ist u. a., ob PRO DV vollumfänglich in die Gewährleistungspflichten der Firma Olivetti getreten ist. Nach einer Freistellungserklärung der Herren Joachim Beck, Klaus Bullmann, Heinz Leonhardt und Siegfried Wenzel werden diese PRO DV bei einer etwaigen Inanspruchnahme durch das Land Nordrhein-Westfalen aus einem rechtskräftigen Urteil oder aus einem mit Zustimmung der vorbezeichneten Personen geschlossenen Vergleich in Höhe des EUR 12.782,30 überschreitenden Betrags im Innenverhältnis freistellen, so dass das Risiko der Inanspruchnahme durch das Land Nordrhein-Westfalen auf diesen Betrag begrenzt ist. Die eventuell anfallenden Kosten des Verfahrens sind von der Gesellschaft zu tragen und durch Bildung einer Rückstellung abgedeckt. Die PRO DV wurde in erster Instanz zu einer Zahlung von TEUR 1.801 zzgl. Zinsen verurteilt. PRO DV hat Berufung eingelegt, vgl. Tz. 58.
- (96) Der Insolvenzverwalter der ehemaligen Tochtergesellschaft concept software gmbh hat die PRO DV Software AG auf Zahlung eines Betrages in Höhe von TEUR 322 verklagt. Die Klage wird aus juristischer Sicht in weiten Teilen als unbegründet bewertet, vgl. Tz. 58.
- (97) PRO DV Software AG wurde von den Herren Gebhardt und Kretschmer, Berlin, im Jahr 2004 im Zusammenhang mit dem Erwerb der Geschäftsanteile der concept software GmbH im Jahr 2000 vor dem Landgericht Dortmund verklagt. In der mündlichen Verhandlung am 23.02.2005 änderten die Kläger ihre zunächst erhobene Feststellungsklage in eine Leistungsklage und beantragten die PRO DV Software AG zu verurteilen, an die beiden Kläger jeweils 220.100 Aktien an der PRO DV Software AG zu übertragen. Hilfsweise wurde beantragt, „festzustellen, dass die Beklagte für den Fall, dass die nach dem Tenor zu 1. geschuldete Aktienübertragung aus rechtlichen Gründen nicht erfolgen kann, die Kläger wirtschaftlich gleichzustellen hat.“ Nach den Ausführungen der Kläger bedeutet eine wirtschaftliche Gleichstellung eine Zahlung von mindestens TEUR 713 an jeden der beiden Kläger, was einer Eventualverpflichtung in Höhe von TEUR 1.426 entspricht. Die Herren Gebhardt und Kretschmer veräußerten mit Vertrag vom

07.11.2000 80 % der Geschäftsanteile an der concept Software GmbH an die PRO DV Software AG gegen einen Barbetrag sowie Ausgabe von 100.000 neuen, im Wege der Sachkapitalerhöhung zu schaffenden Aktien an der PRO DV Software AG. In dem Vertrag wurde weiterhin u. a. vereinbart, dass die Verkäufer eine (Put-)Option erhielten, ihre weiteren 20 % an der concept software GmbH an die PRO DV Software AG abzutreten. Die Kläger übten diese Put-Option im Jahr 2003, der PRO DV Software AG zugestellt im Jahr 2004 aus, obwohl die Gesellschaft zwischenzeitlich Insolvenzantrag gestellt hatte. Die PRO DV Software AG hält die Klage in vollem Umfang für nicht begründet. Sie ist der Ansicht, dass die vertragliche Regelung eine Kursgarantie darstellt und damit sowohl dem Kapitalaufbringungs- als auch dem Kapitalerhaltungsgebot widerspricht. Daher sei die Regelung unwirksam (§§ 185, 57 AktG, 134 BGB). Weiterhin ist die PRO DV Software AG der Ansicht, dass selbst bei Wirksamkeit dieser Regelung ein Anspruch nicht bestehe, weil diese Regelung Teil des durch die Optionsausübung zustande gekommenen Kaufvertrages sei. Hinsichtlich dieses Kaufvertrages hatte die PRO DV Software AG die Wandelung erklärt, da die concept software GmbH zum Zeitpunkt der Optionsausübung bereits insolvent war und die Kläger eine entsprechende Garantie hinsichtlich einer nicht vorliegenden Insolvenz bei der Gesellschaft abgegeben hatten. Insofern war eine Rückstellung für Prozessrisiko nicht zu bilden, da die Eintrittswahrscheinlichkeit deutlich kleiner als 50 % ist.

Beziehungen zu nahe stehenden Personen

- (98) Die Vorstände, Aufsichtsräte und nahe stehende Personen halten insgesamt 32,88 % der Anteile.
- (99) Herr Dipl.-Ing. Siegfried W. Wenzel, Aufsichtsratsmitglied, ist seit dem 01.01.2004 als Berater für den PRO DV Konzern tätig. In 2004 hat er Leistungen im Umfang von TEUR 69 abgerechnet.

Vorstand

- (100) Vorstände der Muttergesellschaft sind Herr Dipl.-Ing. Klaus Bullmann, Herr Udo Bücher sowie Herr Dipl.-Inform. Uwe Osterkamp.

Die Bezüge des Vorstands verteilen sich im Jahr 2004 wie folgt:

	Grundbezüge	Sachbezüge PKW	variable Bezüge	Gesamt
Klaus Bullmann	TEUR 176 (Vj. TEUR 165)	TEUR 9 (Vj. TEUR 9)	TEUR 0 (Vj. TEUR 0)	TEUR 185 (Vj. TEUR 174)
Udo Bücher	TEUR 155	TEUR 8	TEUR 24	TEUR 187
Uwe Osterkamp	TEUR 155	TEUR 14	TEUR 24	TEUR 193

Die Werte zu den Vorständen Udo Bücher und Uwe Osterkamp erfolgen ohne Vorjahresangabe, da diese Vorstände erst mit Wirkung zum 01.01.2004 in das Vorstandsorgan gewechselt sind.

Aufsichtsrat

(101) Der Aufsichtsrat der PRO DV Software AG setzte sich im Verlauf des Kalenderjahres 2004 wie folgt zusammen:

Herr Dr.-Ing. Knud Norden (Vorsitzender), Dortmund
Vorstand Ressort IT RWE Systems AG
Weitere Aufsichtsratsmandate:
RWE Systems Applications GmbH, Eschborn (Vorsitzender)
Networkers AG, Hagen (Vorsitzender)

Herr Siegfried W. Wenzel (stellvertretender Vorsitzender), Herten
keine weiteren Aufsichtsratsmandate

Herr Michael Petmecky, Dortmund
Vorstand SIGNAL IDUNA Versicherungsgruppe
Weitere Aufsichtsratsmandate:
VDG-Versicherungswirtschaftlicher Datendienst GmbH, Icking
has programm service AG

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats hinsichtlich der Aufsichtsratsstätigkeit betragen im gesamten Jahr 2004 TEUR 24,5 (Vj. TEUR 24,5).

Dortmund, 24. Februar 2005

Der Vorstand



Klaus Bullmann



Udo Bücher



Uwe Osterkamp

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der PRO DV Software Aktiengesellschaft, Dortmund, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004 geprüft. Unsere Tätigkeit umfasste auch die Prüfung der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Konsolidierungsgrundsätze und der Ordnungsmäßigkeit der dem Konzernabschluss zugrundeliegenden Jahresabschlüsse. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Financial Reporting Standards (IFRS)/International Accounting Standards (IAS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IFRS/IAS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

München, den 25. Februar 2005

AWT Horwath GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

S. Denk
Wirtschaftsprüfer

ppa. A. Haas
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Vorstand hat im Berichtsjahr den Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich über den Geschäftsgang, die Geschäftsplanung, die Lage des Unternehmens sowie die wesentlichen geschäftlichen Ereignisse unterrichtet. In vier Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat auf der Grundlage der Berichte des Vorstandes eingehend mit der Geschäftsentwicklung befasst und die Geschäftsführung überwacht. Dabei wurden aufgrund der Größe des Aufsichtsrates keine Ausschüsse gebildet. Alle Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, wurden in den Aufsichtsratssitzungen ausführlich diskutiert. Darüber hinaus ist der Vorsitzende des Aufsichtsrates vom Vorstand laufend über alle wichtigen laufenden Geschäftsvorfälle informiert worden.

Der Aufsichtsrat befasste sich im Jahr 2004 mit der allgemeinen wirtschaftlichen Lage des Unternehmens. Insbesondere die Entwicklung und Perspektiven des Geschäftsbereichs Industry standen im Mittelpunkt der Beratungen. Zusätzlich hat der Aufsichtsrat kontinuierlich das unternehmensweite Risikovorsorge- und Überwachungssystem intensiv überprüft. Darüber hinaus wurden Maßnahmen zum Ausbau der Marktposition sowie die künftige Unternehmensentwicklung diskutiert. Weiter stimmte der Aufsichtsrat dem Verkauf eines Teils des Immobilienvermögens zu.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht der PRO DV Software AG sowie der nach IAS/IFRS aufgestellte Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2004 wurden durch die AWT Horwath GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft. Sie sind mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dem Aufsichtsrat haben der Jahresabschluss und der Lagebericht der PRO DV Software AG, der Konzernjahresabschluss, der Konzernlagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat in seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts, des Konzernjahresabschlusses und des Konzernlageberichts keine Ansatzpunkte für Beanstandungen festgestellt. Der Aufsichtsrat billigte in seiner Sitzung am 16.03.2005 den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss sowie den Konzernjahresabschluss. Der Jahresabschluss der PRO DV Software AG für das Jahr 2004 ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzverlustes für das Geschäftsjahr 2004 schließt sich der Aufsichtsrat an.

Unser Dank gilt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen und ihr Engagement im Geschäftsjahr 2004.

Dortmund, im März 2005

Der Aufsichtsrat



Dr.-Ing. Knud Norden
Vorsitzender

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Klaus Bullmann (53), Sprecher des Vorstandes

Nach dem Studium der Informatik begann Klaus Bullmann 1977 seinen beruflichen Werdegang als Projektengineer bei Siemens. Bereits zwei Jahre später entschied er sich für den Schritt in die Selbständigkeit. Gemeinsam mit drei weiteren Gründern entstand 1979 die Vorgängergesellschaft der heutigen PRO DV. Nach der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft wurde durch ihn der Börsengang vorbereitet, der im Jahr 2000 erfolgreich umgesetzt wurde.

Heute verantwortet Klaus Bullmann als Sprecher des Vorstandes die Bereiche Financials, Controlling, Investor Relations sowie Mergers & Acquisitions.

Udo Bücher (48)

Nach langjähriger Tätigkeit in führender Position bei der Karstadt AG wechselte Udo Bücher 1988 als Key Account Manager Retail Industry in den IT-Vertrieb zu NCR. Weitere Stationen waren Metro, AT & T, RWE und Deutsche Telekom, bei der er den Großkundenvertrieb leitete. Im Jahr 2002 übernahm er als Prokurist und Director Sales die Vertriebsverantwortung bei PRO DV.

Zum 01.01.2004 wurde Udo Bücher in den Vorstand berufen und verantwortet dort die Bereiche Sales und Marketing sowie Business Development.

Uwe Osterkamp (40)

Nach dem Studium der Informatik mit Nebenfach Maschinenbau startete Uwe Osterkamp seine Karriere bei Mannesmann. 1988 wechselte er als Systemanalytiker zu PRO DV. Nach erster Führungserfahrung als Fachbereichsleiter erhielt er 1998 Prokura und übernahm als Geschäftsbereichsleiter die Entwicklungsverantwortung von Geoinformationssystemen. 2001 wurde er Director Professional Services mit Gesamtverantwortung für das Produkt- und Dienstleistungsgeschäft bei PRO DV.

Zum 01.01.2004 wurde Uwe Osterkamp in den Vorstand berufen und steht seither für die Bereiche Professional Services, Human Resources sowie Process- und Qualitymanagement.

Aufsichtsrat

Dr.-Ing. Knud Norden

Dortmund (Vorsitzender)

Siegfried W. Wenzel

Herten (Stellvertretender Vorsitzender)

Michael Petmecky

Dortmund

Glossar

Balanced Scorecard

Umfassendes Kennzahlen- und Managementsystem, das sich konsequent an der Unternehmensstrategie orientiert

Competence Center

Operativer Unternehmensbereich, der mit seinem gebündelten Spezialwissen (thematisch oder technologisch) die branchenfokussierten Divisions ergänzt

Data Warehousing

Intelligente Nutzung von Datenbanken zur effektiven Datenhaltung und schnellen Bereitstellung großer Informationsmengen

Division

Operativer Unternehmensbereich, bestehend aus Vertrieb und Lösungsentwicklung, der sein Know-how ausschließlich auf eine Branche fokussiert

EBIT

Ergebnis vor Zinsen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

EBITDA

Ergebnis vor Zinsen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, Abschreibung und Amortisation

GPS

Global Positioning System: Satellitengestützte Ortung, wie sie bei Fahrzeugnavigationssystemen eingesetzt wird

GSM

Global System for Mobile Communications: In Deutschland üblicher Standard für digitalen Mobilfunk, den üblicherweise alle nationalen Netzbetreiber verwenden.

Intranet

Vernetzung innerhalb eines Unternehmens ohne Zugriff externer Benutzer

Management-buy-out

Übernahme eines Unternehmens oder eines Unternehmensteils durch das eigene Management.

PDA

Personal Digital Assistant: Tragbarer Kleincomputer

UMTS

Universal Mobile Telecommunications System: Digitaler Mobilfunkstandard der Zukunft mit hohen Übertragungsgeschwindigkeiten ermöglicht die Bild- und Filmwiedergabe auf mobilen Endgeräten.

Workflow

Kette von Arbeitsabläufen innerhalb eines Geschäftsprozesses



Finanzkalender

17. März 2005	Bilanzpressekonferenz	PRO DV Software AG, Dortmund
17. März 2005	Analystenkonferenz	PRO DV Software AG, Dortmund
13. Mai 2005	3-Monatsbericht	
31. Mai 2005	Hauptversammlung	Casino Hohensyburg, Dortmund
12. August 2005	6-Monatsbericht	
14. November 2005	9-Monatsbericht	
21.-23. November 2005	Analystenkonferenz	Frankfurt am Main

Impressum

Textbearbeitung: black·point communications gmbh, Hagen

Design: zdo zimmermann design office, Düsseldorf

Foto: zefa, laif, photonica, iconica, Picturepress

Druck: Service-Druck Kleinherne, Neuss

PRO DV Software AG
Hauert 6
44227 Dortmund
Tel.: +49 231 9792-0
Fax: +49 231 9792-200

Investor Relations
E-Mail: ir@prodv.de
Tel: +49 231 9792-341
Fax: +49 231 9792-200

Informationen im Internet
zur PRO DV Software AG:
<http://www.prodv.de>

telecommunications
utilities
competence in
geo solutions
retail & banking
government

telecommunications
utilities
competence in
geo solutions
retail & banking
government

Geschäftsbericht 2004
Abschluss nach HGB

Inhalt

- 03** Lagebericht
- 08** Jahresabschluss nach HGB
 - 08** Bilanz
 - 10** Gewinn- und Verlustrechnung
 - 11** Anhang
- 19** Bestätigungsvermerk
- 20** Anlagenspiegel

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004

Markt und Gesamtwirtschaft

Das Jahr 2004 war nach längerer Durststrecke wieder ein etwas besseres Jahr für IT-Unternehmen in Deutschland. Zwar gingen die Kunden ihre Investitionen nach wie vor zurückhaltend an, doch zeigte sich über das Jahr hinweg eine sukzessive Auflösung des in der Vergangenheit entstandenen Investitionsstaus. Bei den Unternehmen als Nachfrager von IT-Diensten und -Produkten scheint ein Umdenken einzusetzen. So ist erkennbar, dass Unternehmen wieder strategischer über den IT-Einsatz nachdenken. IT wird demnach nicht mehr nur als Kostenfaktor gesehen. Bezogen auf ihre Anforderungen haben die Kunden aus den Erfahrungen der letzten Jahre gelernt. Sie sind anspruchsvoller und zielorientierter geworden. Universelle Anwendungen stehen nicht im Fokus. Vielmehr suchen die Unternehmen konkrete Lösungen für ihre spezifischen Probleme. Gefragt ist IT-Unterstützung für individuelle, kundenbezogene Prozesse – und das mit möglichst schnellem ROI. Für Anbieter wird damit das Wissen über die Geschäftsprozesse ihrer Kunden zunehmend wichtiger.

Gute Chancen haben in dieser Situation Anbieter, die ihre Kunden genau kennen. Darüber hinaus ist es erforderlich, Software und Services so zu kombinieren, dass sich Projekte schnell und kostengünstig umsetzen lassen. Nicht zuletzt müssen Anbieter ihre eigenen Prozesse und Kostenstrukturen so im Griff haben, dass sie mit hoher Qualität zu fairen Preisen gegenüber Niedrigpreisofferten auftreten können.

Durch den unverändert starken Wettbewerb blieben die Preise 2004 weiter unter Druck. Auch strukturell stellte sich der Markt für Informationstechnologie erneut als Käufermarkt dar. Auf Kundenseite nutzten die Einkäufer ihre Verhandlungsposition. An diese Situation müssen sich IT-Anbieter heute anpassen. PRO DV hat dies bereits vor einiger Zeit erkannt und entsprechend reagiert: Mit unseren Dienstleistungen zielen wir auf die wichtigsten Branchen in Deutschland. Neben der Telekommunikation und der öffentlichen Verwaltung zählen Unternehmen aus den Bereichen Handel, Banken und Energieversorger zu den Kunden von PRO DV.

Laut BITKOM erreichte der deutsche IT-Markt 2004 ein Gesamtvolumen von 66 Mrd. Euro. Davon entfielen rund 40 % auf IT-Dienstleistungen. Mit den Leistungsangeboten Consulting, Implementierung und Support Services ist PRO DV in diesem 27 Mrd. Euro großen Teilmarkt gut aufgestellt.

Umsatz- und Leistungsentwicklung

Die Gesamtleistung der PRO DV Software AG betrug im Berichtszeitraum 16,3 Mio. Euro (2003: 14,1 Mio. Euro) bei einem Umsatz von 17,2 Mio. Euro (2003: 13,3 Mio. Euro). Im Wesentlichen ist diese Umsatzsteigerung durch eine Stärkung des Bestandskundengeschäfts sowie durch den Ausbau der Division Retail & Banking zu erklären. Hier konnte durch eine gezielte Expansion dieser Division eine Verdoppelung der Leistung in diesem Bereich gegenüber dem Vorjahr erzielt werden.

Der Bestand an unfertigen Arbeiten nach Verrechnung mit erhaltenen Anzahlungen betrug 0,3 Mio. Euro (2003: 0,3 Mio. Euro). Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden neue Projekte mit einem Gesamtvolumen von 16,6 Mio. Euro (2003: 15,3 Mio. Euro) beauftragt.

Der Auftragsbestand für Festpreisprojekte betrug am 31.12.2004 1,6 Mio. Euro (2003: 2,9 Mio. Euro). Darüber hinaus ergab sich zum Stichtag ein Bestand an Wartungsprojekten sowie sonstigen Aufwandsprojekten in Höhe von 3,8 Mio. Euro so dass der Auftragsbestand unternehmensweit 5,4 Mio. Euro betrug.

Ertragslage

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag innerhalb der PRO DV Software AG im Geschäftsjahr 2004 bei –1,8 Mio. Euro (2003: –2,4 Mio. Euro). Das Ergebnis wurde insbesondere durch den unprofitablen Bereich Industry belastet. Aufgrund dieser Entwicklung hat der Vorstand konsequent reagiert und entschieden, diese Division nicht weiter fortzuführen. Darüber hinaus konnte durch eine verbesserte Auslastung der Mitarbeiter die Ergebnisentwicklung stabilisiert werden.

PRO DV lebt kontinuierlich den vor zwei Jahren initiierten Veränderungsprozess. Die aus diesem Prozess abgeleiteten und umgesetzten Maßnahmen, wie beispielsweise der Einführung der Balanced Scorecard als Managementinstrument, haben PRO DV so positioniert, dass wir – unter der Voraussetzung eines sich weiter verbessernden Wirtschaftsklimas – für das Geschäftsjahr 2005 eine weitere Verbesserung der Ertragslage erwarten. Wir haben uns für 2005 das Ziel gesetzt ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen.

Investitionen

Im Bereich Sachanlagen erfolgten im abgelaufenen Geschäftsjahr Investitionen in Büro- und Geschäftsausstattung. Darüber hinaus wurden im Jahr 2004 Ersatzinvestitionen in die IT-Infrastruktur getätigt, um beispielsweise Server und PC-Arbeitsplätze auf modernem und sicherem Stand zu halten und somit die Leistungsfähigkeit unserer Teams zu erhalten.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der PRO DV Software AG betrug zum 31.12.2004 21,3 Mio. Euro (2003: 23,6 Mio. Euro). Das Eigenkapital betrug zum Stichtag 17,1 Mio. Euro (2003: 18,9 Mio. Euro). Hieraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 80 %.

Der Finanzmittelbestand betrug zum Stichtag 11,3 Mio. Euro (2003: 13,6 Mio. Euro). Daraus ermittelt sich bei einem kurzfristigen Fremdkapital von 4,1 Mio. Euro eine Liquidität 1. Grades von 2,8. Die ausgezeichnete Liquiditätsbasis der Gesellschaft wird weiter durch die Liquidität 2. Grades mit 3,6 und 3. Grades mit 3,6 unterstrichen.

Das Umlaufvermögen betrug zum 31.12.2004 15,0 Mio. Euro (2003: 17,2 Mio. Euro). Im Verhältnis zum Gesamtvermögen ergibt sich daraus eine Quote von 70 %. Damit ist mehr als die Hälfte des Vermögens lediglich kurzfristig gebunden, was dem Unternehmen erlaubt, auf sich verändernde Marktsituationen flexibel reagieren zu können.

Mitarbeiter

Zum 31.12.2004 waren unter Berücksichtigung von Vollzeitäquivalenten sowie im Jahresmittel insgesamt 163 (2003: 177) Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Nach dem Wechsel des Gründungsmitgliedes Siegfried W. Wenzel in den Aufsichtsrat, wurden zum 01.01.2004 die Prokuristen Udo Bücher und Uwe Osterkamp in den Vorstand der PRO DV Software AG berufen. Gemeinsam mit dem Sprecher des Vorstandes Klaus Bullmann leiten sie seither das Unternehmen.

Die Mehrheit der PRO DV-Aktien wurden zum Börsengang im März 2000 zu einem Aktienpool zusammengefasst, mit dem sich alle Poolmitglieder zu einem freiwilligen, viereinhalbjährigen Veräußerungsverbot der Aktien bis zum November 2004 entschieden hatten. Mit dieser Selbstverpflichtung gingen die Altaktionäre eine der längsten Lock up-Perioden am deutschen Aktienmarkt ein.

Diese Philosophie lebt auch künftig weiter: Die Gründungsfamilien Beck, Bullmann und Wenzel haben unmittelbar nach Ablauf der bisherigen Vereinbarung einen neuen Poolvertrag geschlossen. Dieser Vertrag sieht vor, dass 50,7 Prozent der PRO DV-Aktien innerhalb der drei Familien verbleiben. Eine Veräußerung von Aktien an Dritte ist grundsätzlich nicht vorgesehen, bleibt gleichwohl unter Zustimmung der übrigen Poolmitglieder vorbehalten.

Ebenfalls im November hat PRO DV den Zuschlag für den Aufbau des Geodatenportals des Bundes (GeoPortal.Bund) erhalten. Das Projekt wird PRO DV als Generalunternehmer realisieren. Im Zentrum stehen die internetbasierte, barrierefreie und interoperable Geodatenuche sowie Bereitstellung von Geo-Webdiensten.

Mit „GeoPortal.Bund“ treibt das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie im Auftrag des Bundesministeriums des Innern den Ausbau einer zukunftsweisenden nationalen Geodateninfrastruktur als öffentliche Infrastrukturmaßnahme weiter voran. Im Ergebnis werden die in verschiedenen Behörden und öffentlichen Einrichtungen geführten Geoinformationen an zentraler Stelle einheitlich erschlossen und übergreifend für die Verwaltung, die Wirtschaft, die Geowissenschaften und den Bürger zugänglich gemacht.

Risiken und Risikomanagement

Den im Zuge des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ (KonTraG) erhöhten Anforderungen an ein Risikomanagement hat der Vorstand von PRO DV Rechnung getragen. Risikoquellen wurden identifiziert und auf ihre möglichen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf von PRO DV hin untersucht. Das Ergebnis dieser Untersuchung ist in einer detaillierten Dokumentation festgehalten. Maßnahmen zur Risikominimierung wurden initiiert, über deren Umsetzung der Vorstand sich regelmäßig informiert.

Die Risiken umfassen im wesentlichen Projekt- und Kalkulationsrisiken aus laufenden Festpreisaufträgen. Zur Verbesserung der internen Prozesse hat PRO DV bereits im Jahr 1994 ein Qualitätsmanagement nach ISO 9001 eingeführt, das seither kontinuierlich an aktuelle Entwicklungen angepasst wird.

Um eine kontinuierliche Auslastung der Kapazitäten zu gewährleisten wurden die Vertriebsaktivitäten weiter aktiv ausgebaut sowie das aktive Kostenmanagement konsequent fortgesetzt. Diese Maßnahmen führten zusammen mit den freundlicheren konjunkturellen Aussichten und der damit verbundenen Verbesserung der Marktlage zu einer weiteren Verbesserung der Ertragssituation. Darüber hinaus sind zum jetzigen Zeitpunkt keine weiteren Risiken, die zu einer dauerhaften negativen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten, zu erkennen.

Forschung und Entwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat PRO DV unternehmensweit eine Ingenieurleistung von ca. 8,7 Personenjahren in Entwicklung investiert. Maßgeblichen Anteil daran hatten die kontinuierliche Weiterentwicklung im Umfeld moderner Technologien und Plattformen wie beispielsweise im Umfeld von SAP NetWeaver und die Entwicklung der Lösung für den Immissionsschutz ecoGuard sowie für den Katastrophenschutz SaSIS.

Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

Die PRO DV Software AG wurde von Carsten Gebhardt und Ulrich Kretschmer, Berlin, im Jahr 2004 im Zusammenhang mit dem Erwerb der Geschäftsanteile der concept software gmbh im Jahr 2000 vor dem Landgericht Dortmund verklagt. In der mündlichen Verhandlung am 23.02.2005 änderten die Kläger ihre zunächst erhobene Feststellungsklage in eine Leistungsklage und beantragten die PRO DV Software AG zu verurteilen, an die beiden Kläger jeweils 220.100 Aktien an der PRO DV Software AG zu übertragen. Hilfsweise wurde beantragt, „festzustellen, dass die Beklagte für den Fall, dass die nach dem Tenor zu 1. geschuldete Aktienübertragung aus rechtlichen Gründen nicht erfolgen kann, die Kläger wirtschaftlich gleichzustellen hat.“ Nach den Ausführungen der Kläger bedeutet eine wirtschaftliche Gleichstellung eine Zahlung von mindestens TEUR 713 an jeden der beiden Kläger. Die PRO DV Software AG hält die Klage in vollem Umfang für nicht begründet.

Ausblick

Insgesamt planen wir im Jahr 2005 unsere Leistungs- und Ergebnissituation erneut zu verbessern. So erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr ein ausgeglichenes Ergebnis.

Nachdem sich die branchenbezogene Ausrichtung in Divisions als effizient bestätigt hat, wollen wir künftig die vier Felder Government, Telecommunications, Utilities sowie Retail & Banking kontinuierlich ausbauen. Vor dem Hintergrund eines ständig steigenden Bedarfs an Lösungen und Produkten mit Geo-Komponente sehen wir gute Chancen für ein organisches Wachstum in den kommenden Jahren.

Mit diesen Chancen und Perspektiven sowie unter der Voraussetzung, dass sich die Markt- und Konjunktursituation weiter freundlich entwickelt, sind wir zuversichtlich, unsere Ziele für 2005 zu erreichen.

Dortmund, 24. Februar 2005

Der Vorstand

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'K' followed by a horizontal line.

Klaus Bullmann

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Udo Bücher'.

Udo Bücher

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Uwe Osterkamp'.

Uwe Osterkamp

PRO DV in Zahlen

Bilanz nach HGB

	Abschluss 31.12.2004 TEUR	Abschluss 31.12.2003 TEUR
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	101	104
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	608	655
III. Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen	5.660	5.654
	6.369	6.413
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	1.211	2.057
2. Waren	7	23
3. Erhaltene Anzahlungen	-876	-1.752
	342	328
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.769	2.314
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	135	162
3. Sonstige Vermögensgegenstände	363	729
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 184 (Vj. TEUR 265)		
	3.267	3.205
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.267	13.648
	14.877	17.181
C. Rechnungsabgrenzungsposten	50	60
	21.297	23.654

	Abschluss 31.12.2004 TEUR	Abschluss 31.12.2003 TEUR
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
Bedingtes Kapital: TEUR 230 (Vj. TEUR 230)	4.300	4.300
II. Kapitalrücklage	12.815	14.607
III. Gewinnrücklagen:		
Gesetzliche Rücklage	10	10
IV. Bilanzgewinn	-	-
	17.125	18.917
B. Sonderposten für Investitionszuschuss	51	79
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	1.896	1.657
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	505	1.588
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	414	279
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	339	279
4. Sonstige Verbindlichkeiten	797	848
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 797 (Vj. TEUR 848)		
davon aus Steuern: TEUR 472 (Vj. TEUR 578)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 238 (Vj. TEUR 247)		
	2.055	2.994
E. Rechnungsabgrenzungsposten	170	7
	21.297	23.654

**Gewinn- und Verlustrechnung
nach HGB**

		01.01.2004- 31.12.2004		01.01.2003- 31.12.2003
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		17.188		13.331
2. Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		-846		751
Gesamtleistung		16.342		14.082
3. Sonstige betriebliche Erträge		386		540
		16.728		14.622
4. Materialaufwand:				
a. Aufwendungen für bezogene Waren	328		268	
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.787	3.115	1.358	1.626
Rohergebnis		13.613		12.996
5. Personalaufwand:				
a. Löhne und Gehälter	9.147		9.806	
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.722		1.818	
davon für Altersversorgung: TEUR 157 (Vj. TEUR 162)				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	382		422	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.383	15.634	3.878	15.924
		-2.021		-2.928
8. Erträge aus Beteiligungen	-		157	
davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 0 (Vj. TEUR 157)				
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	309		401	
davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 48 (Vj. TEUR 45)				
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-		40	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44		3	
Finanzergebnis		265		515
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.756		-2.413
13. Sonstige Steuern		36		27
14. Jahresfehlbetrag		-1.792		-2.440
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-		-10.619
16. Entnahme aus Kapitalrücklage		1.792		13.059
17. Bilanzgewinn		-		-

Anhang für das Geschäftsjahr 2004

1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist mit der Firma PRO DV Software Aktiengesellschaft im Handelsregister beim Amtsgericht Dortmund unter der Nummer HRB 12 956 eingetragen.

Im Rahmen des Börsengangs im März 2000 erfolgte die Zulassung zur Frankfurter Börse. Die Gesellschaft ist seit Januar 2003 im neu geschaffenen Prime Standard notiert.

Dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 liegen die Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften sowie die ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes zugrunde.

1.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Vorjahres.

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände bemessen.

Gegenstände des Sachanlagevermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und – soweit abnutzbar – um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände bemessen. Sie wurden im Geschäftsjahr im wesentlichen nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter wurden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in einem gesonderten Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang dargestellt.

Der planmäßigen Abschreibung liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Software und Lizenzen	3 Jahre
Übrige Sachanlagen	3 bis 13 Jahre

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten. Soweit notwendig wurden auf die Finanzanlagen außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die unfertigen Leistungen wurden zu Herstellungskosten bewertet, die neben den Fertigungskosten notwendige Fertigungsgemeinkosten, anteilige Verwaltungsgemeinkosten sowie Sondereinzelkosten der Fertigung beinhalten. Bei Verlustermittlung werden die unfertigen Leistungen retrograd bewertet. Für diese Fälle erfolgt der Ansatz der unfertigen Leistungen unter Berücksichtigung der noch anfallenden Kosten auf Basis einer verlustfreien Bewertung.

Soweit sich bei den Fertigungsaufträgen ein aktivischer Saldo gegenüber Kunden ergibt, wurden erhaltene Anzahlungen in Höhe ihres Nominalwertes im Berichtsjahr offen von den Vorräten abgesetzt. Erhaltene Anzahlungen werden passiv ausgewiesen, soweit sie den Bewertungsansatz des jeweiligen Fertigungsauftrags übersteigen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr sind zum Nennwert bilanziert. Beträgt die Restlaufzeit mehr als ein Jahr, so wurde die Forderung auf ihren Barwert abgezinst. Für die erkennbaren Risiken wurden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Der Sonderposten für Investitionszuschuss ist zum Nominalwert bilanziert. Die Auflösung erfolgt korrespondierend zur Nutzungsdauer der geförderten Anlagegüter.

Die Rückstellungen sind unter kaufmännischen Gesichtspunkten bewertet und berücksichtigen die bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten und Risiken.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen werden gesondert ausgewiesen.

2. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz

Im Folgenden werden die Vermögenspositionen und Schulden des Wirtschaftsjahres 2004 denen des Vorjahres gegenübergestellt.

2.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens mit den dazugehörigen Abschreibungen ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen, der als Anlage zum Anhang beigefügt ist.

Beteiligungsunternehmen	Sitz	Beteiligungsquote	Eigenkapital EUR	Ergebnis 2004 EUR
PRO DV Software GmbH	Dresden	80 %	-1.293.394,63	-511.336,35
pro dv online gmbh	München	100 %	5.534,94	-1.027,68
Immobilienverwaltungsgesellschaft Hauert 6 mbH & Co. KG	Dortmund	100 %	5.607.268,08	-42.731,92

2.2 Vorräte

Die unfertigen Leistungen beinhalten angearbeitete Projekte unter anderem aus den Segmenten Telecommunication, Utilities, Government und Retail & Banking, von denen die zugehörigen Anzahlungen (TEUR 876) offen abgesetzt wurden, sobald sich gegenüber dem Kunden ein aktivischer Saldo ergibt. Erhaltene Anzahlungen werden passiv ausgewiesen, soweit sie den Bewertungsansatz des jeweiligen Fertigungsauftrags übersteigen (TEUR 505).

2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen den werthaltigen Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der PRO DV Software GmbH, Dresden. Die Erhöhung des Darlehens (TEUR 250), die Zinsen (TEUR 48) sowie der nicht werthaltige Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 49) gegen die PRO DV Software GmbH, Dresden, wurden in voller Höhe einzelwertberichtigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen abgezinste Forderungen aus Sachleistungsansprüchen (TEUR 215), Zinsabschlagsteuer und Solidaritätszuschlag für 2004 (TEUR 94), abgegrenzte Zinserträge (TEUR 36), Forderungen gegen Personal (TEUR 7) sowie sonstige Forderungen (TEUR 11).

Die Forderungen haben in Höhe von TEUR 184 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die Vorjahresangabe zur Restlaufzeit wurde auf den tatsächlichen Wert erhöht.

2.4 Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Unter dieser Position werden im Wesentlichen Festgelder (TEUR 11.130) und Girokonten (TEUR 137) ausgewiesen.

2.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Unter dieser Position werden im Voraus bezahlte Beiträge, Gebühren und Leistungsvergütungen ausgewiesen.

2.6 Eigenkapital und Sonderposten

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 4.300.000,00.

Zur weiteren Finanzierung des Unternehmens steht der Gesellschaft am 31.12.2004 ein genehmigtes Kapital von EUR 2,15 Mio. zur Verfügung.

Das Grundkapital ist in 4.300.000 nennwertlose Aktien eingeteilt. In 2001 wurden 100.000 Stückaktien aus dem genehmigten Kapital gezeichnet.

Das Grundkapital ist um bis zu nominal EUR 230.000,00, eingeteilt in bis zu 230.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Mitarbeiter verbundener Unternehmen nach Maßgabe des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 11.02.2000. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Bezugsrechten von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung sowie die Ausgestaltung der Bezugsrechte festzusetzen. Soweit der Vorstand betroffen ist, erfolgt die Festlegung durch den Aufsichtsrat.

2.6.1 Entwicklung des Eigenkapitals für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

Das gesamte Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapital- rücklage EUR	Gewinn- rücklage EUR	Bilanz- verlust EUR	Summe EUR
Stand 31.12.2003	4.300.000,00	14.607.153,33	9.780,37	0,00	18.916.933,70
Jahresfehlbetrag	0,00	-1.792.296,89	0,00	0,00	-1.792.296,89
Stand 31.12.2004	4.300.000,00	12.814.856,44	9.780,37	0,00	17.124.636,81

2.6.2 Sonderposten für Investitionszuschuss

Gemäß § 281 HGB wird ein Sonderposten für Investitionszuschuss in Höhe von TEUR 51 ausgewiesen. Der Sonderposten wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Wirtschaftsgüter periodengerecht aufgelöst. Im Berichtsjahr wurden planmäßig TEUR 28 ertragswirksam aufgelöst. Für die Zuschüsse wurden Arbeitsplatzgarantien abgegeben. Soweit diese nicht eingehalten werden können, sind diese Zuschüsse eventuell zurückzuzahlen.

2.7 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen im Wesentlichen solche für Gewährleistungen (TEUR 399), Resturlaubsansprüche der Mitarbeiter (TEUR 190), Überstundenansprüche der Mitarbeiter (TEUR 14), interne Jahresabschluss- sowie Prüfungskosten (TEUR 89), Kosten für den Geschäftsbericht (TEUR 82), Beiträge zur Berufsgenossenschaft (TEUR 44), ausstehende Rechnungen (TEUR 101), drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (TEUR 154) Mitarbeiterprämien (TEUR 259), Instandhaltung (TEUR 58), Prozessrisiko (TEUR 207), Abfindungen (TEUR 195), Restrukturierung (TEUR 72) sowie übrige (TEUR 32).

Die Gesellschaft führt derzeit einen Rechtsstreit, bei der sie sich in der Beklagtenrolle befindet und einer Klageforderung in Höhe von 1,8 Mio. EUR ausgesetzt ist. In dem Rechtsstreit macht das Land Nordrhein-Westfalen Gewährleistungsrechte aus einem Softwareentwicklungsvertrag geltend, dessen Rückabwicklung angestrebt wird. Vertragspartner des klagenden Landes Nordrhein-Westfalen war jedoch nicht die Beklagte, sondern die in Konkurs gefallene Firma Olivetti, die die Beklagte als Subunternehmerin eingesetzt hat. Die Klageforderung stützt sich auf eine mit PRO DV getroffene Garantievereinbarung, nach der diese gegen Zahlung von EUR 12.782,30 gewisse Gewährleistungsarbeiten vornehmen sollte. Von Streit entscheidender Bedeutung ist u. a., ob PRO DV vollumfänglich in die Gewährleistungspflichten der Firma Olivetti getreten ist. Nach einer Freistellungserklärung der Herren Joachim Beck, Klaus Bullmann, Heinz Leonhardt und Siegfried Wenzel werden diese PRO DV bei einer etwaigen Inanspruchnahme durch das Land Nordrhein-Westfalen aus einem rechtskräftigen Urteil oder aus einem mit Zustimmung der vorbezeichneten Personen geschlossenen Vergleich in Höhe des EUR 12.782,30 überschreitenden Betrags im Innenverhältnis freistellen, so dass das Risiko der Inanspruchnahme durch das Land Nordrhein-Westfalen auf diesen Betrag begrenzt ist. Die eventuell anfallenden Kosten des Verfahrens sind von der Gesellschaft zu tragen und durch Bildung der Rückstellung für Prozessrisiken abgedeckt.

Die PRO DV wurde in erster Instanz zu einer Zahlung von TEUR 1.801 zzgl. Zinsen verurteilt. PRO DV hat Berufung eingelegt.

Aus Vorsichtsgründen wurden die möglichen Verfahrensrisiken eines weiteren Verfahrens, in dem der Insolvenzverwalter der concept software gmbh, Berlin, die PRO DV Software AG auf Zahlung von TEUR 322 verklagt hat, in den Rückstellungen abgebildet. Insgesamt wurden TEUR 109 (davon TEUR 9 für Verfahrenskosten) zurückgestellt.

2.8 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 266) sowie sonstige Verbindlichkeiten (TEUR 74).

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten mit TEUR 472 Verbindlichkeiten aus Steuern sowie mit TEUR 238 Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Sämtliche Verbindlichkeiten (TEUR 2.055) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

2.9 Passive Rechnungsabgrenzung

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Voraus erhaltene Entgelte für Softwarewartungsverträge.

3. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres gliedern sich wie folgt auf:

nach Tätigkeitsfeldern	TEUR
Erlöse aus Softwareentwicklungen	13.846
Erlöse aus Lizenzverkäufen	661
Erlöse aus Wartungen	2.051
Erlöse aus dem Verkauf von Handelswaren	65
Erlöse aus dem Verkauf von Dienstleistungen	565
Umsatzerlöse	17.188

Sämtliche Umsatzerlöse wurden mit Ausnahme eines Betrages in Höhe von TEUR 68 (Drittland) und eines Betrages in Höhe von TEUR 138 (EU) in Deutschland erzielt.

3.2 Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind solche gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 162 enthalten. Weiterhin sind Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschuss in Höhe von TEUR 28 enthalten (vgl. Tz. 2.6.2), Zuschüsse der öffentlichen Hand von TEUR 21 sowie Schadensersatz und Versicherungsentschädigungen von TEUR 42.

3.3 Zinserträge und Zinsaufwendungen

In den Zinserträgen sind solche aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 48 enthalten.

Die Zinsaufwendungen betreffen die Abzinsungswirkung aufgrund der gegenüber der ursprünglichen Planung auf spätere Zeiträume verschobenen Inanspruchnahme von Forderungen.

3.4 Sonstige Steuern

Von den sonstigen Steuern betreffen TEUR 12 Nachzahlungen für Vorjahre: TEUR 4 für Umsatzsteuer und TEUR 8 für Lohnsteuer.

3.5 Forschung und Entwicklung

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand belief sich im Geschäftsjahr auf 12.147 Stunden.

4. Organe der Gesellschaft

4.1 Vorstand

Mitglieder des Vorstands der PRO DV Software AG sind:

Herr Dipl.-Ing. Klaus Bullmann (Sprecher),
Herr Udo Bücher,
Herr Dipl.-Inform. Uwe Osterkamp.

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im gesamten Jahr 2004 TEUR 570 (Vj. TEUR 592).

4.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der PRO DV Software AG setzte sich im Verlauf des Kalenderjahres 2004 wie folgt zusammen:

Herr Dr.-Ing. Knud Norden (Vorsitzender), Dortmund
Beruf: Vorstand Ressort IT RWE Systems AG
Weitere Aufsichtsratsmandate: RWE Systems Applications GmbH, Eschborn, Vorsitzender
Networkers AG, Hagen, Vorsitzender

Herr Siegfried W. Wenzel (stellvertretender Vorsitzender), Herten (Seit 01.01.2004)
Beruf: Dipl.-Ing.
Keine weiteren Aufsichtsratsmandate

Herr Michael Petmecky, Dortmund
Beruf: Vorstand SIGNAL IDUNA Versicherungsgruppe
Weitere Aufsichtsratsmandate: has programm service AG, Hamburg
VDG-Versicherungswirtschaftlicher Datendienst GmbH, Icking

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats hinsichtlich der Aufsichtsratsstätigkeit betragen im gesamten Jahr 2004 TEUR 24,5 (Vj. TEUR 24,5). Daneben erhielt Herr Siegfried Wenzel TEUR 69 für Beratungsleistungen.

4.3 Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 16. November 2004 eine Entsprechenserklärung im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben (§ 161 AktG) und den Aktionären auf der Website des Unternehmens zugänglich gemacht.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat Mietverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen für das Grundstück Hauert 6 über insgesamt TEUR 163 (Folgejahr TEUR 54), für 19 % der Fläche des Gebäudes Hauert 6. Die restlichen 81 % der Fläche des Gebäudes sind ab 01.01.2005 von der VR-Leasing MILVUS GmbH & Co. Immobilien KG, Eschborn angemietet. Die Verpflichtung beträgt für die nächsten 15 Jahre TEUR 5.143 (Folgejahr TEUR 339), wobei in der Verpflichtung die Ansparung eines Mieterdarlehens über TEUR 497 enthalten ist. Nach 10 Jahren besteht die Option, das Grundstück zum Restbuchwert unter Anrechnung des Mieterdarlehens zurückzukaufen.

Für Geschäftsstellen bestehen Verpflichtungen aus Mietverträgen in Höhe von TEUR 242 (Folgejahr TEUR 99).

Zum Bilanzstichtag bestanden Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von TEUR 393 (Folgejahr TEUR 186).

Mit der Immobilienverwaltungsgesellschaft Hauert 6 mbH & Co. KG besteht eine gesamtschuldnerische Haftung bezüglich des durch die Veräußerung des Gebäudes Hauert 6 aufzulösenden Sonderpostens für Investitionszuschuss in Höhe von TEUR 203.

Die PRO DV Software AG wurde von den Herren Gebhardt und Kretschmer, Berlin, im Jahr 2004 im Zusammenhang mit dem Erwerb der Geschäftsanteile der concept software gmbh im Jahr 2000 vor dem Landgericht Dortmund verklagt. In der mündlichen Verhandlung am 23.02.2005 änderten die Kläger ihre zunächst erhobene Feststellungsklage in eine Leistungsklage und beantragten, die PRO DV Software AG zu verurteilen, an die beiden Kläger jeweils 220.100 Aktien an der PRO DV Software AG zu übertragen. Hilfsweise wurde beantragt, „festzustellen, dass die Beklagte für den Fall, dass die nach dem Tenor zu 1. geschuldete Aktienübertragung aus rechtlichen Gründen nicht erfolgen kann, die Kläger wirtschaftlich gleichzustellen hat.“ Nach den Ausführungen der Kläger bedeutet eine wirtschaftliche Gleichstellung eine Zahlung von mindestens TEUR 713 an jeden der beiden Kläger, was einer Eventualverpflichtung in Höhe von TEUR 1.426 entspricht. Die Herren Gebhardt und Kretschmer veräußerten mit Vertrag vom 07.11.2000 80 % der Geschäftsanteile an der concept Software GmbH an die PRO DV Software AG gegen einen Barbetrag sowie Ausgabe von 100.000 neuen, im Wege der Sachkapitalerhöhung zu schaffenden Aktien an der PRO DV Software AG.

In dem Vertrag wurde weiterhin u. a. vereinbart, dass die Verkäufer eine (Put-)Option erhielten, ihre weiteren 20 % an der concept software GmbH an die PRO DV Software AG abzutreten. Die Kläger übten diese Put-Option im Jahr 2003, der PRO DV Software AG zugestellt im Jahr 2004 aus, obwohl die Gesell-

schaft zwischenzeitlich Insolvenzantrag gestellt hatte. Die PRO DV Software AG hält die Klage in vollem Umfang für nicht begründet. Sie ist der Ansicht, dass die vertragliche Regelung eine Kursgarantie darstellt und damit sowohl dem Kapitalaufbringungs- als auch dem Kapitalerhaltungsgebot widerspricht. Daher sei die Regelung unwirksam (§§ 185, 57 AktG, 134 BGB). Weiterhin ist die PRO DV Software AG der Ansicht, dass selbst bei Wirksamkeit dieser Regelung ein Anspruch nicht bestehe, weil diese Regelung Teil des durch die Optionsausübung zustande gekommenen Kaufvertrages sei. Hinsichtlich dieses Kaufvertrages hatte die PRO DV Software AG die Wandelung erklärt, da die concept software GmbH zum Zeitpunkt der Optionsausübung bereits insolvent war und die Kläger eine entsprechende Garantie hinsichtlich einer nicht vorliegenden Insolvenz bei der Gesellschaft abgegeben hatten.

6. Angaben zur Anzahl der Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter nach Personen hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Mitarbeiter	I. Quartal 31.03.2004	II. Quartal 30.06.2004	III. Quartal 30.09.2004	IV. Quartal 31.12.2004	Jahres- durchschnitt
Leitende Angestellte (ohne Vorstände)	16	16	15	14	15
Übrige Vollzeitmitarbeiter	141	141	143	142	142
Teilzeitbeschäftigte	12	13	14	14	13
insgesamt	169	170	172	170	170

Der Jahresdurchschnitt an Mitarbeitern unter Berücksichtigung von Vollzeitäquivalenten betrug 163.

7. Ergebnisverwendung

Entsprechend dem Beschluss des Vorstandes vom 09.02.2005 wird der Jahresfehlbetrag von TEUR 1.792 durch eine entsprechende Entnahme aus der Kapitalrücklage gedeckt.

PRO DV Software AG

Dortmund, 24. Februar 2005



Klaus Bullmann



Udo Bücher



Uwe Osterkamp

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der PRO DV Software AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 25. Februar 2005

AWT Horwath GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

S. Denk
Wirtschaftsprüfer

ppa. A. Haas
Wirtschaftsprüfer

**Anlagenspiegel für das
Geschäftsjahr 2004 nach HGB**
Historische Anschaffungskosten

	01.01.2004 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	31.12.2004 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	662	68	19	711
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.607	267	282	2.592
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.610	5	-	8.615
	11.879	340	301	11.918

Kumulierte Abschreibungen

Buchwerte

Abschreibungen

	01.01.2004 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	31.12.2004 TEUR	31.12.2004 TEUR	31.12.2003 TEUR	2004 TEUR
	559	70	19	610	101	103	70
	1.953	311	280	1.984	608	654	311
	2.955	-	-	2.955	5.660	5.655	-
	5.467	381	299	5.549	6.369	6.412	382

PRO DV Software AG
Hauert 6
44227 Dortmund
Tel.: +49 231 9792-0
Fax: +49 231 9792-200

Investor Relations
E-Mail: ir@prodv.de
Tel: +49 231 9792-341
Fax: +49 231 9792-200

Informationen im Internet
zur PRO DV Software AG:
<http://www.prodv.de>

telecommunications
utilities
competence in
geo solutions
retail & banking
government